

XCII. JAHRESBERICHT
DES
STEIERMÄRKISCHEN
LANDESMUSEUMS JOANNEUM
ÜBER DAS JAHR 1903.

HERAUSGEGEBEN
VOM
KURATORIUM.

GRAZ 1904.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.
DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

XCII. JAHRESBERICHT
DES
STEIERMÄRKISCHEN
LANDESMUSEUMS JOANNEUM
ÜBER DAS JAHR 1903.

HERAUSGEGEBEN
VOM
KURATORIUM.

GRAZ 1904.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.
DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

Bericht des Kuratoriums

erstattet vom Präsidenten **Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth.**

Das Berichtsjahr stand unter dem Zeichen bedeutender Veränderungen, welche jedoch den ruhigen Entwicklungsgang der letzten Jahre nur in günstigem Sinne beeinflußt haben. Mit dem Jahre 1902 war die dritte Funktionsperiode des Kuratoriums abgelaufen und mußte deshalb organisationsgemäß eine Erneuerung durch den steiermärkischen Landesauschuß erfolgen. Die Neuwahl des Kuratoriums wurde mit Erlaß des steiermärkischen Landesauschusses, Z. 2228, vom 29. Jänner 1903 bekannt gegeben, die bisher tätigen Kuratoren wurden bestätigt und an Stelle Seiner Exzellenz Grafen Gund. Wurmbands, der dem Kuratorium leider 1901 durch den Tod entrissen worden war, der frühere Referent für Bildungsangelegenheiten im Landesauschusse, Herr Dr. Moritz von Schreiner ernannt.

Mit dem Danke für die ehrende Neuernennung wurden dem steiermärkischen Landesauschusse gewisse Wünsche des Kuratoriums bekannt gegeben, welche der genaueren Umschreibung seiner Wirksamkeit galten; dieselben wurden überwiegend im zustimmenden Sinne erledigt, worauf das neue Kuratorium zusammentrat und sich in der Sitzung vom 5. Mai neu konstituierte.

Zu dieser Sitzung war auch der neue Referent für Musealangelegenheiten im Landesauschusse, Herr Dr. Leo Link, erschienen, welcher von Seiner Exz. dem Herrn Landeshauptmanne Edmund Grafen Attems vorgestellt, vom Präsidenten des Kuratoriums warm begrüßt und um sein Wohlwollen für das Museum gebeten wurde. Die Erwiderung des Herrn Landesauschusses Dr. Leo Link brachte außer dem Danke für die freundliche sympathische Begrüßung auch das Versprechen, stets die Interessen des Museums fördern zu wollen. In der gleichen Sitzung wurde das neu ernannte Mitglied des Kuratoriums, Herrenhausmitglied Herr Dr. Moritz von Schreiner, sowohl vom Landesauschusse als auch den Herren des Kuratoriums freudigst begrüßt. Herr Dr. v. Schreiner versprach in seiner Entgegnung, traditionsgemäß ein eifriger Gönner der Musealangelegenheiten sein zu wollen.

Die Neuwahl des Kuratoriums und die Annahme dieser Ehrenstellen durch die berufenen Herren hat im Sinne des organischen Statuts vom

Jahre 1887 die wissenschaftliche Oberaufsicht über das Museum und dessen Abteilungen auf weitere fünf Jahre gesichert. Des neuen Kuratoriums harrt eine Reihe wichtiger Fragen, so insbesondere die einer Erweiterung des Museums durch Ankauf des Nebenhauses in der Raubergasse. Diese Angelegenheit wurde durch eine Eingabe des „Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“ an den hohen Landtag ins Rollen gebracht und dem Kuratorium vom steiermärkischen Landesausschusse zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen. Nachdem sich die Vergrößerung des Museums durch dieses Nebenhaus als die einzige Möglichkeit erweist, die naturwissenschaftlichen Sammlungen, die in ihren dermaligen Räumen im alten Lesliehofe schon sehr eingeengt und einer Ausdehnung bedürftig sind, würdig auszugestalten, so dürfte wohl der hohe Landtag in altgewohnter Fürsorge um das „Joanneum“ diesem aus der Mitte des Publikums dringenden Wunsche die Beachtung nicht versagen, zumal damit auch die geeignete Unterbringung anderer landschaftlicher Ämter zusammenhängt, für welche es im Landhause an Raum gebracht. Diese Erweiterung dürfte umso leichter durchzuführen sein, als die nunmehr für längere Zeit geordneten Raumverhältnisse der Sammlungen im kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum, sowie im Kupferstichkabinette und in der landschaftlichen Gemäldesammlung voraussichtlich für eine längere Reihe von Jahren Ansprüche in dieser Hinsicht ausschließen werden. Dem Prachtbau des neuen Museumsgebäudes gegenüber, in dessen schönen obersten Räumen nun Bilder- und Kupferstichsammlung zweckmäßig untergebracht sind, fällt die Platznot der geologischen und zoologischen Sammlungen in den engen und schlecht belichteten Schausälen des alten Museumsgebäudes doppelt peinlich auf. Insbesondere in der letztgenannten Abteilung sind die verwendbaren Wand- und Bodenflächen bereits aufs äußerste ausgenützt und muß eine große Anzahl interessanter und wertvoller Sammlungsobjekte in den Laden geborgen bleiben, weil es eben an Raum zur Aufstellung gebracht. Und doch beweisen die Besuchsziffern gerade der zoologischen Sammlung, sowie des von dem rührigen Kustos G. Marktanner-Turneretscher ins Leben gerufenen Vivarien- und Aquarienzimmers, wie sehr diese Sammlungen und Aufstellungen dem Bildungsbedürfnisse des großen Publikums entsprechen.

Der Jahrestag der Gründung, welcher, wie üblich, durch eine Messe in der Joanneumskapelle eingeleitet und durch unentgeltliche Offenhaltung der Sammlungen tagsüber gefeiert wurde, bot durch die Eröffnung eines dritten Schauortes der geologischen Abteilung deren eifrigen Kustos, dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Vinzenz Hilber, Gelegenheit, die inter-

essanten wissenschaftlichen Schätze dieser Sammlung in Gegenwart des Referenten im Landesausschusse, Herrn Dr. Leo Link, des Kuratoriums, sowie eines zahlreichen geladenen Publikums vorzuweisen und zu erörtern.

Am 1. Dezember erfolgte die Eröffnung der durch Herrn Direktor Professor Karl Lacher als provisorischen Leiter der Abteilung unter Beihilfe des Herrn Vorstandes der kaiserlichen Gemäldesammlung in Wien, Herrn Regierungsrates Professors August Schöffler, neu aufgestellten Gemäldegalerie ohne besondere Feierlichkeit. Einige Tage zuvor hatte der gesamte Landesausschuß unter Einladung des Kuratoriums und im Beisein Herrn Regierungsrates A. Schöffler die Neuaufstellung besichtigt und Herrn Direktor K. Lacher Anerkennung und Dank für seine Mühe ausgesprochen. Auch die eingeengte landschaftliche Kupferstichsammlung, deren Vorstand Herr Dr. Franz Wibiral die im Vorjahre fertig gewordene Aufstellung seiner Sammlung umstoßen mußte, um an die Gemäldegalerie einen Schauraum abzutreten, wurde vom Landesausschuß besichtigt und genanntem Herrn die Anerkennung und der Dank bekannt gegeben.

Das Kuratorium hat im abgelaufenen Jahre fünf allgemeine und mehrere vertrauliche Sitzungen abgehalten, in welchen über die Einläufe und sonstigen wichtigen Fragen beraten wurde. Außer den bereits erwähnten Punkten (Neueröffnung der Gemäldesammlung, Umstellung der Kupferstichobjekte, dann die Eröffnung eines Schauraumes der geologischen Abteilung, endlich die Erwerbung des Nebenhauses in der Raubergasse) wäre aus den Verhandlungen zu erwähnen, daß eine Erhöhung der Versicherungssumme für eventuelle Brandschäden, die Herstellung eines künstlerischen Einheitsplakates, die Herausgabe eines allgemeinen Museumsführers und Schaffung von Eintrittskarten für das Gesamtmuseum (wie solche Karten sich anderwärts bereits bewährt haben), dann die Erwerbung eines prächtigen altgothischen Orgelgehäuses aus dem Stifte Seckau, die Restaurierung, resp. Ergänzung der beiden alten Steinfiguren an der Fassade des Zeughauses, „Mars“ und „Bellona“, die Reorganisierung der Sicherheitsvorkehrungen im alten Museum, endlich eine Anzahl interner Fragen vom Kuratorium beraten und die daraus entspringenden Anträge an den steiermärkischen Landesausschuß geleitet wurden. Ein Teil dieser Anträge wurde auch bereits im zustimmenden Sinne erledigt.

Schließlich wäre die Regulierung der Bezüge und die Rangserhöhung des Adjunkten Anton Rath am kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum, welche vom Kuratorium bereits früher beantragt war und im Berichtsjahre vom steiermärkischen Landesausschusse durchgeführt wurde, als erfreuliches Moment zu begrüßen. Es bleibt nun im Personalstande des Museums nur noch die Stelle des Sekretärs zu regulieren, welche

bereits im Jahre 1887 systemisiert wurde, jedoch bisher nicht zur Durchführung gelangte, obwohl die Geschäfte des Sekretariats von Jahr zu Jahr eine Steigerung erfahren und die Wichtigkeit dieses Amtes als Vermittlungsstelle des Museums im Verkehre mit anderen Ämtern und der Bevölkerung immer deutlicher hervortritt.

Der dermalige Sekretär des Museums, Herr Schriftsteller G. W. Geßmann, wurde mit Beschluß der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Wien mit Zahl 43 vom 19. Dezember 1903 zum Korrespondenten dieser Kommission für Steiermark ernannt.

Administrativer Bericht

erstattet vom Sekretär des Landes-Museums.

I. Museumsbesuch.

Die in den letzten Jahren entfaltete eifrige agitatorische Tätigkeit des Sekretariats, sowie einzelner Herren Kustoden zwecks Verbreitung der Kenntnis der prächtigen Bestände des Landes-Museums in weiteren Kreisen der Bevölkerung Steiermarks beginnt erfreuliche Früchte zu tragen. Dies äußert sich nicht nur in der hohen Besucherzahl der Sammlungen, sondern auch in zahlreichen persönlichen Anfragen aus dem Publikum. Es handelt sich dabei zumeist um Übergabe kleinerer Spenden (Fundstücke naturwissenschaftlicher Art, Münzen, archäologische Bruchstücke) oder aber um Ansuchen zwecks Bestimmung von Gegenständen, welche dem Museum fernestehenden Personen gehören.

Dank der ausgedehnteren Versendung des Jahresberichtes nicht nur im Inlande, sondern auch an ähnliche Institute — selbst in Amerika — hat sich auch der Tauschverkehr der Museumspublikationen gegen früher bedeutend gesteigert.

Die im Vorjahre angeregte Schaffung eines allgemeinen Museumsplakates, welches an den wichtigsten Bahnhöfen und Fremdenverkehrsstellen Steiermarks angebracht werden soll, ist im Berichtsjahre über das Stadium der Vorverhandlungen nicht hinausgekommen, doch besteht begründete Hoffnung, daß ein solches Plakat im Jahre 1904 hergestellt und verteilt werden wird. Es ist zweifellos, daß diese heute so wichtige Art der Bekanntmachung die Benützung des Museums in wünschenswerter Weise steigern wird.

Sowie im verflossenen Jahre hat sich im alten Hause das bei der zoologischen Abteilung eingerichtete Vivarienzimmer als Hauptanziehungspunkt nicht nur der studierenden Jugend erwiesen, und ist nur zu bedauern, daß die Erhaltungskosten der Seewasseraquarien, sowie die zu deren Neubeschickung notwendigen Reisen nach Triest bedeutende Mittel erfordern, welchen trotz weitgehenden Entgegenkommens der Landes-Verwaltung, die Dotation der zoologischen Abteilung vielleicht auf die Dauer nicht wird standhalten können.

Wenn schon die aus Kreisen des Publikums stammenden Spenden, sowie jene Objekte, welche sowohl von Seite des Naturhistorischen Hofmuseums, als auch der k. k. zoologischen Untersuchungsstation in Triest, gewidmet

werden, ganz bedeutende sind, so fehlt es bei uns doch an größeren Geldwidmungen (in Form von Legaten etc.), wie solche in anderen Ländern (Krain) wichtigen Bildungsinstituten, wie es z. B. unser „Joanneum“ ist, in reichlichem Maße zuteil werden. Es sei hier nur auf die Millionenspenden hingewiesen, welche z. B. in Amerika, England, Frankreich, von reichen Privaten allgemeinen Bildungszwecken alljährlich zugeführt werden; oder auf die Preisausschreibungen für die Lösung (bestimmter) wissenschaftlicher Probleme, welche, wenn schon nicht immer direkt, so doch häufig indirekt auch den Museen oder den an solchen arbeitenden Fachkräften zugute kommen.

Vielleicht genügt dieser Hinweis, um in den kommenden Jahren auch unserem Landes-Institute, für welches die Landschaft alljährlich in munifizenter Weise bedeutende Opfer bringt, aus weiteren Kreisen ausgiebige Geldwidmungen zuzuführen.

Außer den Einzelbesuchern, welche aus nachstehender Tabelle zu entnehmen sind, haben auch heuer wieder mehrfach ganze Schulen oder Schulabteilungen unter Führung von Lehrkräften unser Museum besucht, und erweist sich auch hieraus, daß das Verständnis für die Wichtigkeit des Joanneums als Studienbehelf für Unterrichtsanstalten jeder Art in immer weiteren Kreisen des Landes erkannt wird.

Joanneumsbesuch im Jahre 1903.

A b t e i l u n g	Besucher*	
	zahlende	freie
Antiken- und Münzen-Kabinett	600	16.832
Zoologische, botanische und phytopaläontologische Abteilung	600	23.751
Mineralogische Abteilung	600	
Geologische Abteilung	600	14.962**
Kunsthistorisches und Kunstgewerbe-Museum, Bildergalerie		45.804
Kupferstichsammlung		1.851***
Zeughaus		9.271
Landesbibliothek		53.920

* Die Besuchsziffern sind im alten Hause durch Zählmaschinen, im neuen Museum nach Dienerzählung festgestellt.
 ** Darunter 6129 Kinder.
 *** Siehe B, 4. Absatz.

II. Geldgebarung.

Der gesamte Geldaufwand des Museums erreichte im Berichtsjahre den Betrag von K 146.668.66.

In demselben sind überwiegend die vom Lande Steiermark dem Museum gewidmete Summen, ferner Zuwendungen des Staates, des

Steiermärkischen Musealvereines und endlich Stiftungszinsen sowie eigene Einnahmen (Eintritts- und Garderobegelder) enthalten.

Es sei auch heuer wieder im Nachstehenden eine tabellarische Zusammenstellung beigefügt, welche es ermöglicht, die Verteilung der Totalsumme auf die einzelnen Voranschlagstitel zu entnehmen.

A. Personalgebühren.

Rubrik I. Besoldung und beständige Remunerationen	K 60 437·99
II. Löhnungen	18.053·34
III. Dienstleistungen	3.351·07
IV. Pensionen und Gnadengaben	. . . „ 4.092·—
Summe	K 85.934·40

B. Ergänzungs- und Erhaltungs-Auslagen.

Rubrik V. Amtserfordernisse und Dotationen	K 20.063·64
VI. bis inkl. IX. Beheizung, Beleuchtung Gebäude- Erhaltung, Hauserfordernisse, Inventar etc.	31.967·13
X. bis inkl. XI. Restaurierungsfonds für das Zeug- haus, Museumsfonds	3.359·04
XII. bis inkl. XIV. Steuern, Versicherungsgebühr und allgemeine Ausgaben	. . . „ 3.744·45
Summe	K 59.134·26
A. und B. zusammen	K 145.068·66
C. Außerordentliche Erfordernisse . . . „	1.600·—
Totalsumme	. K 146.668·66

Geldgebarung der Joanneums-Abteilungen.

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Mineralog. Abteilung:	Rest von 1902	0·60	Mineralienankäufe:	
	Jahresdotation	800·—	a) aus d. Jahresdotation	523·01
	Zuschuß des Museum- Vereines	200·—	b) aus d. Zuschusse des Museum-Vereines	200·—
	Reisedotation	200·—	Verwaltungs-Auslagen	277·56
	Zusammen .	1200·60	Mineralogische Exkur- sionen und Aufsamm- lungen	200·—
			Zusammen .	1200·57
			Rest .	—·03

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Geologische Abteilung:	Rest von 1902 .		Abgang von 1902	12·07
	Jahres-Dotation	800.—	Verwaltung und Porto	127·24
	Außerordentliche Dotation aus den Eintrittsgeldern 1902 und 1903 .		Einrichtung u. Aufstellung	433·47
	Reisedotation	200.—	Kauf von Sammlungs- gegenständen	1005·25
	Spende des Museum-Ver- eines	400.—	Reisen und Aufsammlung	360·89
	Reisedotation Rest v. 1902		Druck des Führers(2.Heft)	96.—
	Göriacher Fonds des Musealvereines (Rest)	400.—	Zusammen	2034·92
	Für 800 Stück Führer	744·50	Rest .	631·04
	Für 2 Nephrite	39·76		
	Zusammen .	80.—		
	1·70			
	2665·96			
Zoologische Abteilung:	Jahresdotation	1200.—	Abgang aus 1902	195·08
	Zuschuß des Museum- vereines	300.—	Für zoologische Präparate	1401·36
	Reisedotationen .	400.—	Für Aufstellungszwecke	523·31
	Verkauf einer Käfersam- lung	130.—	Reisen	400.—
	Zusammen	2030.—	Zusammen	2519·75
		Abgang von der Dotation	489·75	
		Totalabgang .	489·75	
Botanische und phyto- paläontolog. Abteilung:	Jahresdotation	400.—	Abgang aus 1902	80·06
	Einnahme für verkaufte Gläser	14.—	Für botanische Präparate	449·49
	Zuschuß des Museum- vereines	100.—	Für Aufstellungszwecke	264·07
	Zuschuß des Naturwissen- schaftlichen Vereines für Kosten bei Bearbei- tung der Flora styriaca		Reisen	50.—
	Reisedotation	200.—	Zusammen .	843·62
	Zusammen .	764.—	Abgang von der Dotation	79·62
			Totalabgang	79·62
Prähistor. Sammlung und Antiken- und Münzen- Kabinettt:	Rest von 1902 .		Abgang aus 1902	54·13
	Jahresdotation	1200.—	Ankauf von Sammlungs- Gegenständen	1071·80
	Zuschuß des Museum- Vereines	250.—	Verwaltung und Porti	119·13
	Reisedotation	200.—	Entlohnung der Aushilfs- Diener	190·20
	Dotation für archäolo- gische Grabungen	1200.—	Reiseauslagen	92·20
	Zusammen .	2850.—	Einrichtung u. Aufstellung	192·88
			Für archäologische Gra- bungen	1255·52
			Zusammen	2975·86
			Totalabgang	125·86

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Kultur- historisches und Kunst- gewerbe- Museum:	Rest von 1902 aus der Staatssubvention pro 1902	2058·52	Für Ankäufe	11100·86
	Jahresdotation	2000·—	Für Verwaltungs-, Fracht-, Porto-, Restaurierungs- und Reiseauslagen	2157·66
	Staats-Subvention durch Vermittlung d. Museum- Vereines	8000·—	Reiseauslagen des Ad- junkten	300·—
	Staats-Subvention durch Vermittlung des Kunst- gewerbevereines	1200·—	Zusammen	13558·52
	Reisedotation für den Ad- junkten	300·—	Rest	
	Zusammen .	13558·52		
Kupfer- stich- Sammlung:	Rest des Installations- Pauschales	13·53	Für Ankäufe	982·65
	Landes-Dotation	400·—	Für Verschiedenes . . .	25·18
	Außerordentliche Dotation	200·—	Zusammen	1007·83
	Subvention des Museum- Vereines	402·27	Rest	7·97
	Zusammen	1015·80		

Geldgebarung der Landesbibliothek im Jahre 1903.

Einnahmen:

Kasserest	<i>K</i>	
Dotation des Landes (Ordinarium)		8000·—
für die Herstellung eines wissenschaftlichen Kataloges		1500·—
Subvention des Museumvereines		522·50
Spende der Landwirtschafts-Gesellschaft		100·—
	Zusammen	<i>K</i> 10122·50

Ausgaben:

Abgang vom Vorjahre	<i>K</i>	325·87
Bücher- und Zeitschriftenankäufe		6947·30
Zeitungenbezug		401·—
Buchbinder		1248·60
Arbeiten und Drucksorten für den wissenschaftlichen Katalog		1500·—
Verwaltungs- und Portoauslagen		67·77
	Zusammen	<i>K</i> 10490·54

Es verbleibt somit ein Abgang von *K* 368·04.

Zusammensatz.

	Einnahmen		Aufwand		Kassenrest		Forderung	
	K	h	K	h	K	h	K	h
Im alten Museumstrakte: (Naturwissenschaftliche Sammlungen und Antiken- und Münzen-Kabinett inklusive prähistorische Sammlung	9.510	56	9.574	72	631	07	695	23
Im kulturhistorischen und Kunstgewerbe- Museum	13.558	52	13.558	52	—	—	—	—
In der landschaftl. Kupferstich-Sammlung	1.015	80	1.017	83	7	97	—	—
In der Landes-Bibliothek	10.122	50	10.490	54	—	—	368	04
Zusammen .	34.207	38	34.631	61	639	04	1.063	27
Von der Ausgabe den Empfang	—	—	34.207	38	—	—	639	04
Bleibt Abgang	—	—	424	23	—	—	424	23

III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs.

Die Anzahl der vom Sekretär im Berichtsjahre erledigten Akte, unter welchen mehr als die Hälfte größere Konzepte darstellen, belief sich auf die ansehnliche Ziffer von 442 Nummern. Die Zirkulanden erreichten eine Höhe von 45 Stücken. Diese Ziffern beweisen, daß auch im Jahre 1903 vom Sekretär zur Bewältigung der Agenden viele Stunden außer der normierten Amtszeit herangezogen werden mußten, abgesehen von den auswärtigen Gängen etc., welche der Dienst des Sekretariats notwendig mit sich bringt und welche ebenfalls eine nicht unbedeutende Zeit absorbieren.

Der Sekretär hat im verflossenen Jahre wieder eine Anzahl von photographischen Exkursionen im Dienste des Museums, sowie der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale unternommen, so z. B. nach Kloster Seitz bei Cilli, nach Stift Seckau bei Leibnitz und nach Radkersburg zum Zwecke der Aufnahme der hier befindlichen Wandgemälde in einem alten Kegelpavillon im Garten des Dekanats der dortigen Pfarre. Die betreffenden Aufnahmen, welchen noch zahlreiche kleinere photographische Arbeiten aus dem Museum selbst zuwuchsen, wurden den Sammlungen des Museums einverleibt.

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abteilung.

Als **Geschenke** übergaben dieser Museums-Abteilung: Herr k. k. Oberbergrat August Aigner 1 Anhydrit, 3 Steinsalze und 1 Polyhalit von Aussee, 1 Polyhalit von Hallein, 2 Anhydrite und 5 Steinsalze von Ischl, 2 Fasersalze von Hallstatt, 2 Steinsalze von Hall und 1 Steinsalz von Berchtesgaden; Herr Bergwerksdirektor Franz Ascher 1 Fahlerz von der Gewerkschaft Schendlegg bei Payerbach, Niederösterreich, 2 Obsidiane von Konia und 2 Steinkohlen von Caslau bei Konia und Erekli, Kleinasien; Herr Bankier Dr. Eugen Baumgartner 1 Magneteisenerz von Gellivare, Schweden; Herr mag. pharm. Karl Brosch 3 Kalkspate, Chalcedon und Quarz von Weitendorf bei Wildon; Herr k. k. Gymnasialprofessor Franz Ferk 1 Granat von Remschnigg am Poßruck; Herr k. u. k. Hofsekretär Anton v. Fodor 1 Markasit, pseudomorph nach Magnetkies, von Felsöbánya, Ungarn; Herr Hüttenverwalter Rudolf Freyn 3 Variscite mit Halloysit und Delvauxit vom Brandberg bei Leoben; Herr k. k. Hofrat Hermann Ritter v. Guttenberg 1 Magnesit und 1 Hartmanganerz von Veitsch, 1 Zinnober mit Kupfergrün vom Dalakberg nächst Eisbach bei Rein-Gratwein und 2 Hornsteine vom Monte Marian bei Spalato; Herr Primararzt Dr. Anton Holler 1 Kalkspat aus dem Linhardt'schen Kalksteinbruch in Fölling bei Mariatrost und 1 Dolomit vom Innerfeldtal am Fuße der Dreischusterspitze, Südtirol; Herr k. u. k. Hauptmann Ludwig Freiherr v. Holzhausen 3 Aragonite, Chalcedon und Kalkspat von Weitendorf bei Wildon; Herr k. k. Regierungsrat August Ritter v. Loehr 1 Glauberit mit Gips auf Anhydrit vom Dürnberge bei Hallein, Salzburg, 1 Simonyit (Blödit) auf Polyhalit vom Salzberg bei Hallstatt, Oberösterreich, 3 lose Hyacinthkristalle aus Australien und 2 Spodumen (Triphan), roh und geschliffen, von Minas-Geraës, Brasilien; Herr Montanist Hermann Ott 1 Arsenkies von St. Lorenzen an der Kärntnerbahn, 2 Bleiglanze von Padesch nächst Podvin bei Tüffer und 1 Serpentin-asbest vom Mißlingtal bei Windischgraz; Herr Realitätenbesitzer Ingenieur August Raith 1 Kupferkies von Wallaroo, Südastralien; Herr Bergdirektor August Rothleitner 1 Braunkohle von Obdach; Herr k. k. Berg-rat Hugo Rottleuthner 1 Fahlerz mit Kupferlasur und Zinnober aus dem Schurfbaue im Wettergraben bei Rötelstein ob Frohnleiten; Herr

k. k. Bergadjunkt Otto Santo-Passo 17 Bleiglanze, Magnetkiese und Zinkblenden von Arzberg, Burgstall und Haufenreith bei Passail, 1 Blau-eisenerde von Stangersdorf bei Lebring und 1 Jaulingit aus dem Pendl'schen Kohlenbaue in Lankowitz; Herr Oberlehrer Ferdinand Schober 6 Kupferkiese von Kleinlobming bei Knittelfeld; Herr k. k. Gymnasialprofessor Alois Sigmund 194 Mineralien und Gesteine vom Eruptivgebiet bei Klöch, Hochstraden, Gleichenberg, Weitendorf, Felzbach, Fürstenfeld und 276 zugehörige Dünnschliffe; Herr stud. med. Hans Stipper 1 Eisenglanz von St. Nikolai in der Groß-Sölk, 1 Chlorit vom Schoberbachgraben bei Wald und 3 Rumpfitte und Magnesit vom Anfang des Sulzbachgrabens bei Wald; Herr stud. Hans Sturm 1 Serpentinbeil, gefunden bei Friedau; Herr Oberlehrer Franz Waldhans 1 Asbest von St. Johann bei Unterdrauburg; Herr Professor Dr. C. Wessely 2 Andalusite, neues, vom Geschenkgeber entdecktes Vorkommen am Weg vom Brendel-Alpenhaus zur Bodenhütte am Glitzbach, Südabhang des Frauenkogels, südwestlich von der Koralpe (Speikkogel), an der Grenze von Steiermark und Kärnten; Herr Hilfsbeamter Eduard Wessely 2 Lignite von Weinitzen am Niederschöckel; ferner wurden durch Aufsammlungen 175 steirische Mineralien (s. Nachtrags-Inventar) erworben.

Durch **Kauf** wurden erworben: 1 Agricolit von Schneeberg, Sachsen; 1 Axinit von Obira, Provinz Bungo, Japan; 1 Baumhauerit vom Binnental, Schweiz; 6 Calaveritkriställchen von Cripple Creek, Colorado; 1 Cölestin von Gembeck im Fürstentum Waldeck; 1 Enargit von Butte City, Montana; 1 Epidot von Sulzer, Prince of Wales Island, Alaska; 2 Flußspate von Wölsendorf, Bayern; 1 Flußspat (Spaltungsoktaeder) von Westmoreland, Cheshire Co., New-Hampshire; 5 Gipskristalle von Soos bei Baden, Niederösterreich; 8 Grünbleierze von Rakovitz am Bacher; 1 Hauerit, Kristalle in Ton, von Raddusa, Sizilien; 2 Hellandite von Kragerö, Norwegen; 2 Hiddenite von Stony Point, Alexander Co., North-Carolina; 1 Howlith von Winkworth, Nova-Scotia; 1 Kobellit von Red Mountain, Colorado; 1 Langbeinit von Staßfurt, Provinz Sachsen; 1 Leukophoenicit von Parker Shaft, Franklin Furnace, New-Jersey; 1 Mohawkit von der Mohawk-Mine, Keweenaw Co., Michigan; 3 Nephritgeschiebe aus Schottergruben (Lagergasse, Herrgottwiesgasse, Triesterstraße) in Graz; 1 Phosphorit von Caceres, Spanien; 1 Quarz von Felsöbánya, Ungarn; 1 Rectorit von Marble township, Garland Co., Arkansas; 1 Rubin (Kunstprodukt); 4 Schörlkristalle aus Plattengneis von Sichardsberg bei Stainz; 2 Skolezitkristalle von Theigarhorn, Island; 1 Stibiodomeykit von der Mohawk-Mine, Keweenaw Co., Michigan; 1 Tamanit von Zelesnyj Rog, Halbinsel Taman, Provinz Kuban, Rußland; 1 Uraconit von Gilpin Co., Colorado;

4 g Waschgold aus der Drau zwischen Wurmberg und Neudorf bei Pettau; 1 Wickit von Impilaks, Finnland; 1 Zinkblende vom Picos der Europa in Santander, Spanien; aus dem vom Musealvereine gewidmeten Geldbetrage folgende brasilianische Minerale: 2 blau und rot gefärbte Achatwürfel, 1 Chalmersit mit Magnetkies von Morro Velho, 8 Pyropkriställchen von Agua Suja, 1 Florencit, 3 Hussakitkriställchen und 1 Senait von Diamantina, Minas-Geraës und 20 Zirkelitkriställchen von Jacupiranga, São Paulo.

Durch **Tausch** wurden von Herrn k. k. Oberbergrat August Aigner erworben: 1 kristallisierter Anhydrit und 1 Polyhalit von Aussee, 2 kristallisierte Steinsalze von Hallein, 1 kristallisierter Gips von Ischl, 2 Fasersalze von Hallstatt, 1 Anhydrit von Hall, 1 Steinsalzwürfel von Berchtesgaden, 1 Anhydrit in Steinsalz und 4 Steinsalze (Eis-, Faser-, Adler- und Mohnsalz) von Wieliczka.

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden von den Herren Verfassern: August Aigner „Der Hallstätter See und die Öden-seer Torflager in ihrer Beziehung zur Eiszeit“; Dr. Friedrich Berwerth 1. „Verzeichnis der Meteoriten im k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Ende Oktober 1902“, 2. „Zur Erinnerung an Felix Karrer“; Friedrich Emich „Über die Bestimmung von Gasdichten bei hohen Temperaturen“; E. von Fedorow „Allgemeine Kristallisationsgesetze und die darauf fußende eindeutige Aufstellung der Kristalle“; Adolf Hofmann 1. „Kurze Übersicht der montangeologischen Verhältnisse des Pribramer Bergbaues“, 2. „Über den Pyrolusit von Narysov“; Josef Hörhager „Das Eisensteinvorkommen bei Neumarkt in Obersteier“; Dr. Anton Franz Reibenschuh „Der steirische Erzberg“; Dr. Benjamin Reinitzer „Die Entwicklung der technischen Elektrochemie“; Alois Sigmund „Die Sammlung niederösterreichischer Minerale im k. k. naturhistorischen Hofmuseum“; Dr. Gustav Tschermak „Über die chemische Konstitution der Feldspate“; durch Herrn Bergwerksdirektor Franz Ascher: 1. Julius Bauer „Der Kohlenbergbau zu Labitschberg bei Gamlitz in Steiermark“; 2. Franz Heinrich „Exposé über den Montaubesitz der Bella-Mötniger Kohlen-Gewerkschaft zu Möttinig in Krain“; durch Herrn k. u. k. Hofsekretär Anton v. Fodor: 1. Dr. Sándor Schmidt „Die Klassen der Kristalle“; Dr. Karl v. Zimányi: 2. „Bericht über seine Studienreise in Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen im Jahre 1902“; 3. „Symmetrie der Kristalle und das Ätzungsverfahren“; 4. „Tetraëdrit vom Berge Botes in Siebenbürgen“; 5. „Über den rosenroten Aragonit von Dognácska“; 6. „Über einen Axinit von Japan“; 7. „Über einen Pyrit von Montana“; durch Herrn Direktor Rudolf Jugoviz: „3. Jahresbericht etc.

der höheren Forst-Lehranstalt für die österreichischen Alpenländer zu Bruck a. d. Mur 1902/3“; durch Herrn Museumsvorstand k. u. k. Hauptmann d. R. Adolf Lindner in Budweis: „Städtisches Museum in Budweis. Bericht des Verwaltungs-Ausschusses des Museums-Vereines für das Jahr 1902“; durch die Landesbibliothek „Erwerbungen der steiermärkischen Landes-Bibliothek 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903“.

Abgegeben wurden über Ersuchen an Herrn Professor der k. k. Technischen Hochschule in Graz, Fritz Emich, mehrere Kiesproben zu mikrochemischen Reaktionen auf einen etwaigen Goldgehalt, an die Landes-Oberrealschule und an das I. Staatsgymnasium je 1 geschliffener Erzbergit vom Erzberge und im Tauschwege an Herrn Oberbergrat August Aigner 14 Mineralien, größtenteils steirisches Aufsammlungsmaterial.

Übersicht.

Mineralien	Zuwachs					Abgang		
	Geschenk	Aufsammlung	Tausch	Ankauf	Preise		Geschenk	Tausch
					K	h		
steirische	254	175	2	16	24	35	2	11
nichtsteirische	31	—	12	77	698	66	—	3

Arbeiten in der mineralogischen Abteilung.

Die allgemeine mineralogische Schausammlung hat zweierlei Etiketten: im I. Mineraliensale mit Bronze auf schwarzem Karton geschriebene und im II. Mineraliensale mit Blattgold auf schwarzer Leinwand gedruckte. Um nun die Etikettierung einheitlich zu gestalten und weil die Etiketten in Golddruck, was Schönheit und Dauerhaftigkeit betrifft, sich allseits als mustergiltig und deshalb bereits mehrfach als nachahmenswert erwiesen haben, wurde beschlossen, die Etikettierung im I. Saale gleich der des II. in Golddruck durchzuführen. Nach ziemlich umständlichen Vorarbeiten, wie Revision der Etiketten, Rektifikation der chemischen Formeln nach den neuesten Analysen etc., konnte um Ostern mit dem Druck selbst begonnen werden und es wurden bis gegen Jahresschluß sämtliche Etiketten für die 1070 systematischen Stufenstücke fertiggestellt. — Das von Herrn Professor Alois Sigmund in den Jahren 1895—1901 gesammelte und nun der mineralogischen Abteilung übergebene Untersuchungsmaterial zu seinen Arbeiten „Die Basalte der Steiermark“ und „Die Eruptivgesteine bei Gleichenberg“ (Tschermaks Min. u. petr. Mitteil., Band XV, XVI, XVII, XVIII, XXI) wurde auf dessen Wunsch

in einem eigenen Raume übersichtlich deponiert und kann bei zukünftigen wissenschaftlichen Arbeiten über das oststeirische Eruptivgebiet mit großem Nutzen Verwendung finden; beigefügt wurde das von Herrn Stadtratskonzipisten Hans Urschler in diesem Sommer entdeckte nördlichste Vorkommen zwischen Jobst und Lindegg, dessen Untersuchung ebenfalls Herr Professor Sigmund übernommen hat. Weitere Arbeiten sind: Verfassung eines Nachtrags-Inventars über sämtliche Erwerbungen, Einreihung der neu erworbenen Mineralien in die Schau- und Ladensammlungen, Schätzung der mineralogischen Sammlungen samt Einrichtung zum Zwecke ihrer Versicherung etc.

Mineralbestimmungen wurden vom Kustos ausgeführt und Auskünfte über Mineral-Angelegenheiten erteilt für die Herren: Bürger-schullehrer Franz Brabetz, Radkersburg; mag. pharm. Karl Brosch; Realitätenbesitzer Johann Demal, Raßnitz; Hüttenverwalter Rudolf Freyn, Leoben; Schulrat Professor Albert Gauby; Gerichtsadjunkt Dr. Paul Gruwe; Professor Dr. Eduard Hoffer; Primararzt Dr. Anton Holler; Stationschef Franz Kögl, Voitsberg; Mineralienhändler Dr. F. Krantz, Bonn a. Rh.; Bergdirektor Edmund Makuc; Emil Ritter v. Mayersbach, Abbazia; Ingenieur August Raith; Bergdirektor August Rothleitner; Oberlehrer Ferdinand Schober, Kleinlobming; Steinmetz Viktor Schrödl; Professor Alois Sigmund, Wien; Stadtrats-Konzipist Hans Urschler; Naturalienhändler Alexander Varges; Rechts-anwalt Dr. Sigmund Weiß; Regierungsrat Professor Dr. Josef v. Zahn, ferner für das landschaftliche Münzen- und Antiken-Kabinett, das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum und für viele Schüler und Museumsbesucher.

Entliehen wurden Bücher aus der Handbibliothek an die Herren Oberbergrat August Aigner, Lehramtskandidat Johann Babitsch, Gerichtsadjunkt Dr. Paul Gruwe, Stadtratssekretär Leo Nawratil, Stadtratskommissär Fritz Kronaus, Zivilingenieur John Röbbelen und Stadtratskonzipist Hans Urschler; ferner an Herrn Professor der Technischen Hochschule, Fritz Emich, 2 Uranpecherze von Joachimstal und Johannegeorgenstadt zum Vortrage im Naturwissenschaftlichen Vereine: „Einiges über die Verwandelbarkeit der chemischen Elemente und über das Radium“.

Von Besuchern, welche ein spezielles Fachinteresse in die mineralogische Abteilung — davon ein Teil zur Besichtigung der Kienzle'schen Reliefkarte der Steiermark — führte, seien genannt die Herren: k. k. Oberbergrat August Aigner; stud. phil. Felix Cornu, Wien; Gutsbesitzer H. Dennig; Professor Dr. Bruno Doß, Riga;

k. u. k. Hofsekretär Anton v. Fodor; wissenschaftlicher Beamter der k. Akademie der Wissenschaften in Berlin, Dr. Hans v. Fritze; Universitätsprofessor Dr. Paul v. Groth, München; Gymnasialprofessor Daniel Günter; k. k. Hofrat Hermann Ritter v. Guttenberg; Primarius Dr. Anton Holler; k. u. k. Hauptmann Ludwig Freiherr v. Holzhausen; Exzell. k. u. k. wirkl. Geheimer Rat, Feldmarschall-Leutnant Eduard Klepsch v. Roden, Wien; kgl. ungar. Landesgeolog Gabriel László, Budapest; k. k. Regierungsrat August Ritter v. Loehr, Wien; Bergdirektor Edmund Makuc; Realschuldirektor Dr. Anton Reibenschuh; Realschulprofessor Heinrich Richard, Wien; Zivilingenieur John Röbbelen; k. k. Bergrat Hugo Rottleuthner; k. k. Bergadjunkt Otto Santo-Passo; k. k. Sanitätsrat Dr. Johann Schaffer; Gymnasialprofessor Alois Sigmund, Wien; Med.-Dr. August Steiner; Geologe Dr. A. Stübel, Dresden; Stadtratskonzipist Hans Urschler; korresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Professor Dr. C. Wessely; Bergschulprofessor Adolf Zdarsky, Leoben; k. k. Hofrat Franz Zeidler.

Ende Juni veranstaltete die Wiener Mineralogische Gesellschaft eine Exkursion nach Graz zur Besichtigung der mineralogischen Sammlungen des Joanneums. Zu dieser Besichtigung, welche am 28. Juni, vormittags, erfolgte, hatten sich folgende Herren eingefunden: der Präsident genannter Gesellschaft, Regierungsrat August Ritter v. Loehr; Universitätsprofessor Hofrat Dr. Gustav Tschermak; Universitätsprofessor Dr. Friedrich Becke; Gymnasialprofessor Alois Sigmund; die Grazer Mitglieder: Universitätsprofessor Dr. Cornelius Doelter und Professor der Technischen Hochschule, Johann Rumpf; der Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Professor der Technischen Hochschule, Friedrich Reinitzer; Hofsekretär Anton v. Fodor; Oberbergrat August Aigner; Dozent Dr. Josef Ippen; Assistent Michael Stark; Bürgerschullehrer Viktor Pimmer u. a. In den Räumen der mineralogischen Abteilung wurden die Wiener Mineralogen vom Mitgliede des Kuratoriums, Universitätsprofessor Dr. Cornelius Doelter, mit einer Ansprache begrüßt, auf welche der Präsident der Wiener Mineralogischen Gesellschaft, Regierungsrat August Ritter v. Loehr, erwiderte. Über die Besichtigung brachten die „Mitteilungen der Wiener Mineralogischen Gesellschaft“ (Tschermaks Mineral. und petrogr. Mitteil., herausgeg. von F. Becke, Band XXII, Heft 5) folgenden Bericht: „Unter Führung des Kustos der mineralogischen Abteilung, E. Hatle, wurde sodann die Sammlung eingehend in Augenschein genommen. Zunächst wurden

im Eintrittssaal die neuen Erwerbungen des Museums vorgeführt, unter denen namentlich eine herrliche Kollektion der Modriacher Rutile, eine Schenkung des Herrn v. Fodor, die Aufmerksamkeit auf sich zog. Die Sammlung zerfällt in eine allgemein systematische und in eine spezifisch steirische Abteilung. Der Reichtum der Sammlung namentlich an den reichen Vorkommnissen des Landes, die schöne Aufstellung, welche in wohldurchdachter und einheitlicher Weise durchgeführt zu haben das unbestrittene Verdienst ihres gegenwärtigen Kustos ist, ernteten ungeteilte Anerkennung und das höchste Lob, welche auch in einer Schlußansprache des Präsidenten v. Loehr ihren Ausdruck fanden.“

II. Geologische Abteilung.

1. Geschenke:¹

Von den Herren: Dr. Aichinger: Lignit, St. Marein a. P. — Rittmeister Dr. Arendt auf Schloß Kapfenstein: Block Basalttuff mit Olivinbomben, Kapfenstein. — Dr. Ferd. Ritter v. Arlt: Tropfstein, Höhle bei den Kerkafällen (Dalmatien). — Marktkommissär Heinr. Aufschläger: 1 Iltisschädel. — Bauer: Kanonenbein, Münzgraben. — Brunello: Koralle, Lombauer, Demerkogel; Sericitschiefer, Kalkstein, Höhle am Ostabhang des Mandlkogls i. Sausal; Koralle, St. Nikolai i. S. — Vom Kustos: Gletschergeschiebe, fazettiert und gekritzelt, Höttinggraben bei Innsbruck; Grundmoränenschlamm, östl. Weihburggraben bei Innsbruck. — Primarius Dr. Holler: Rhynchonella pedata, zwischen Arzberg und Grasberg, Aussee; Hierlatzkalk, Fludergraben b. Aussee. — Dr. Hüttenmeier, St. Marein i. M., Höhlenwolf, Schädel samt Unterkiefer, Ofenberger Wand. — Oberingenieur C. Hupfer: Blattabdrücke und Braunkohle vom Krankenhausbau, Stützmauer beim Kutscherwirt. — Baumeister Josef Kauer, Weiz: Dendriten im Schöckelkalk. — Dr. Kühnelt: Toraminiferen und Crinoiden von Pöllitschdorf; Pisidium aus Ton in Schotter, Gurnitz, Klagenfurt SO.; Serpentinegeschiebe, Gottschuchen, Drautal, Kärnten. — Dr. Materna: Photographie der Ofenberger Höhle bei St. Marein i. M.; zahlreiche Steinbockknochen samt Hornzapfen und Topfscherben aus der Ofenberger Höhle; Blattabdrücke, Sölsnitz bei St. Marein i. M.; Blattabdrücke, Schatzlar i. Böhmen. — Oberinspektor

¹ Personen, deren Namen keine Ortsangaben beigefügt sind, wohnen in Graz.

Novoszád: Toneisenstein-Konkretion, Werndorf. — Professor Dr. Penecke: Dünnschliff von *Cyathophyllum* aus dem Konglomerat der Kainach; 28 Blattabdrücke. 6 Cyclolithen, 1 Easteropode, Gonobitz. — Bergrat Rottleuthner: Rindschädel, Abraum des Pendlbaues in Lankowitz, 6 m unter der Tagdecke in Letten. — Bergbehördlichem Adjunkten Santo-Passo: Unterer Backenzahn von *Aceratherium*, Oberdorf; 2 Zahnstücke von *Mastodon angustidens*, Sprungbein und distales Tibiaende von *Dicroceros elegans*, Feisternitz b. Eibiswald; $\frac{1}{2}$ Sprungbein und Röhrenknochen von *Rhinozeros*, 1 Backenzahn von *Hyotherium Soemmeringi*, Schwarzgrabenflötz, Kalkgrube, Cinnamomum-Sandstein, Wildon; Clypeaster, Venus, Ostrea, Unt.-Tilmitsch b. Leibnitz. — Bergverwalter Sauer in Eibiswald: Stoßzähne, Molarstücke, Pfanne, caput femoris, Vorderfuß (Handwurzel und Mittelhand). — Schwarzl: Geweihzinke von *Cervus*, in Schotter bei der Dirnbachersäge in Peggau. — Stelzl: Knochenstücke, Hangendes der Kohle in Gr.-Glein. — Hans Uhl, Fladnitz, Post Studenzen: Verkieseltes Schulterblatt von *Bos* aus festem Lehm, Buchberg b. Fladnitz. — Wessely: Eckzahn des Höhlenbären von ?. — Göriacher Kohlen- und Gips-Werke: *Hyotherium Soemmeringi*: $p^{1-4}m^{1-2}r$; m_{3r} ; $\frac{1}{2}m_1$, m_{2-3l} ; i_{2l} , c, p^{1-4} , m_{1-3r} ($i_{2l}m_3$ unvollständig) c_1 , p_{1-3} , m_1 , Stück m_{3l} ; p_{3-1r} ; *Mastodon Turicensis*, Zahnstück. — Als Zugabe zu einem gekauften Nephrit: 2 Quarzkugeln, Herrgottwiesgasse.

2. Kauf:

Von V. Frič, Prag: Abgüsse des Menschenschädels von Podbaba; Eozoon Bohemicum (geschliffen), Raspenau in Böhmen; *Branchiosaurus salamandroides* (galvanoplastischer Abguß), Nürschau, Böhmen.

Von Armbrster in Goslar: 2 *Cyclostigmia hercynium*, Harz.

Von Kraatz in Bonn: *Araucarites Schrollianus*, Carbon, Elsaß. — 4 böhmische Moldaruite. — *Pecten latissimus*, Wildon. — 86 Nephritgeschiebe aus dem Murschotter in und um Graz, Steinhammer, Bischofhof, Graz. — Steinhammer, Puntigam. — Unterer Wiederkäuer-Backenzahn, Harmsdorf. — Devonkorallen, Plabutsch. — 9 Geschiebe, Murschotter. — *Hyaemoschus-Kiefer*, Vordersdorf.

3. Erwerbungen durch Tausch:

Von Herrn Prof. Luschin von Ebengreuth: 1 Nephritgeschiebe, Herrgottwiesgasse. — Von Herrn Oberinspektor Novoszád: *Clypeaster crassicosatus*, *Pecten latissimus*, *Lithodomus*, Leibnitz; *Pectunculus pilosus*, Wurzing; *Favosites Barrandei*, *Stromatopora concentrica*, Plabutsch; Porphyry, Azwang, Tirol. — Vom botanischen Laboratorium der Universität (Herr Prof. Fritsch): 9 Nereitenschiefer.

4. Aufsammlungen:

Vom Kustos: Serpentine, Bruck a. d. Mur.

Grabung der Abteilung: Ofenberger Höhle bei St. Marein im Mürztale: Zahlreiche Knochen des Steinbockes, 1 Feuerstein-Pfeilspitze, Bronzedüte, Düte aus gebranntem Ton, Schlüssel mit Ring aus Bronze, kantiges Stück ungeschlemmten gebrannten Tones, Schreibgriffel aus Zinkbronze, römisches Fläschchen, Unio-Wirbel (Muschel), Kupferblättchen, Eisenring.

Vom Diener: Chonetes, Gaisberg; Korallen und Trilobiten, Ölberg; Korallen, Plabutsch; Basaltsäule, Loipersdorf bei Fürstenfeld; Blattabdrücke (auch große Platten), Andritz; Bärenknochen, Badlhöhle.

5. Ausstellung mit Wahrung des Eigentumsrechtes:

Von Herrn Bergrat Hugo Rottleuthner: Kleines Steinbeil, geschliffen, Abraum des Bergbaues Piberstein, zirka 7 m unter dem Rasen in der Nähe der Ausgehende des Tertiärs.

6. Abgaben:

1 Nephrit an Herrn Prof. Luschin von Ebengreuth (Tausch). — 1 Nephrit an Herrn Prof. Doelter (Kostenersatz). — 1 Nephrit an die botanische und phytopaläontologische Abteilung des „Joanneums“ (Kostenersatz). — 1 Nephrit an Herrn Oberinspektor Novoszád (Tausch). — 9 Nephrite an das mineralogische Institut der Universität Marburg in Hessen (Geheimer Regierungsrat Max Bauer, ein hervorragender Nephritforscher), (kommen weder in den Ausgaben, noch in den Einnahmen der Abteilung vor). — Pflanzenabdrücke an das botanische Laboratorium der Universität (Prof. Fritsch) (Tausch).

7. Vorgänge in der Abteilung:

Aufgestellt wurden: Im dritten Schauraum: Die Hofmann'sche Säugersammlung und die neuen Säugetier-Erwerbungen; die steirische Sammlung, soweit im dritten Schauraum Platz vorhanden; sie umfaßt alle geologischen Zeiträume mit Ausnahme der schon im zweiten Schauraum hinreichend vertretenen (verweise an den bezüglichen Stellen in den Pulten) und der wenigen in Steiermark nicht bekannten; endlich Wand- und Postamentmontierungen; im ersten Schauraum eine Feuerstein-Pfeilspitze aus der Ofenbergerhöhle. — Etikettiert wurden die steirische Sammlung und die Wand- und Postamentmontierungen. Ferner wurde eine Numerierung aller Kästen und Behälter, und zwar der Schaukästen mit

Blechnummern und der übrigen Kästen und der Kisten mit aufgemalten Schablonennummern durchgeführt. Weiters verfaßte der Kustos einen Ladenkatalog in Zettelform über die ganze Sammlung (mehr als 900 Laden) und einen Kistenkatalog (mehr als 100 Kisten) und aus diesen Verzeichnissen einen Materienkatalog mit Angabe der Standorte, alle drei Kataloge nach Gruppen, der letzte auch nach Fundorten.

Die ausständigen Beantwortungen des im letzten Jahresbericht (S. 24) erwähnten Höhlenfragebogens wurden in der pädagogischen Zeitschrift und in der steirischen Schul- und Lehrerzeitung urgirt;¹ es liefen indes nur wenige neue Antworten ein.

Am 26. November fand die feierliche Eröffnung des dritten Schau- raumes statt. In Vertretung der Landesverwaltung hatten sich eingefunden: die Herren Landesauschußbeisitzer Dr. Link und Landrat Dr. Stückler, seitens des Kuratoriums die Herren Professor Dr. Luschin von Ebengreuth, Dr. von Archer, Professor Dr. Doelter und Herrenhausmitglied Dr. R. von Schreiner. Herr Kurator Dr. v. Archer hielt an Stelle des im Augenblicke der Eröffnung verhinderten Präsidenten des Kuratoriums, Herrn Professor Dr. Luschin von Ebengreuth, eine Anrede, in welcher er nach einem Dank an den Landesauschuß auf den wohlthuenden Gegensatz zwischen den Kämpfen des Tages und dieser „Stätte friedlicher Arbeit“ hinwies. Daran schloß sich ein Vortrag des Kustos über die Ziele der geologischen Abteilung, an welchen sich ein Beispiel eines Führungsvortrages (die Zeit des Menschen) anreihete; darauf folgte die Besichtigung der Abteilung mit Erläuterungen seitens des Kustos. Der Eröffnung wohnten zirka 90 Personen bei, nachmittags hatte die Abteilung noch 380 Besucher.

Am 29. November hielt der Kustos einen Führungsvortrag für die Zöglinge des dritten Jahrganges der Lehrerinnen-Bildungsanstalt der Ursulinerinnen über die Zeitabschnitte der Erdgeschichte und am 6. Dezember einen solchen für den „Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark“ über die Entwicklung des organischen Lebens, beide mit Führung im dritten Schauraum verbunden.

Erwähnt sei noch, daß Herr Dr. Ippen in dem ihm von der Abteilung zur Verfügung gestellten Material von den Sprengungen beim Lebringer Elektrizitätswerk ein für Steiermark neues Mineral, den Helminth, fand, und daß Herr stud. Knoll in dankenswerter Weise Pflanzenbestimmungen für die Abteilung durchführte.

¹ Dank den Schriftleitern Herren Ferd. Fellner und Friedr. Döhren, sowie Herrn Direktor Camuzzi für freundliche Vermittelung.

8. Druck des Führers:¹

Am Eröffnungstage erschien das zweite Heft des Führers durch die geologische Abteilung, welches sich auf den neu eröffneten dritten Schauraum bezieht. Unter stetem Hinweis auf die entsprechenden Kastenummern (Aufsätze und drei Pulte) und Wandmontierungen bespricht der Kustos im fortlaufenden Vortrage die Zeiträume der Erdgeschichte, vorwiegend mit Berücksichtigung der Entwicklung des Tier- und Pflanzenlebens. Ein besonderer Abschnitt faßt das allmähliche Auftreten immer höherer Wesen zusammen. Ein weiterer Teil erörtert die bezüglichlichen Ablagerungen Steiermarks (in den Wandpulten), der letzte die Nachträge der steirischen Säugetiere (in den Mittelpulten). Das Eigentümliche dieses Führers (das erste 1901 erschienene Heft bespricht die zwei ersten Räume nach der gleichen Methode) besteht darin, daß die ausgestellten Gegenstände in zusammenhängenden Vorträgen behandelt und zur Vermittlung allgemeiner Kenntnisse benützt werden. Dem Kustos ist kein ähnlicher Führer bekannt. — Der Kustos des gräfl. Dzieduszycki'schen Museums in Lemberg beabsichtigt auf Einsicht in unseren Führer hin, einen gleichartigen in polnischer Sprache zu verfassen.

9. Reisen und Veröffentlichungen des Kustos:

Der Kustos nahm einen mehrtägigen Aufenthalt in St. Marein im Mürztale behufs Leitung der Grabungen in den Ofenbergerhöhlen und besuchte die Werksleitung in Göriach, wobei ihm neuerdings die Abtretung der Funde zugesichert wurde. Gelegentlich einer Reise nach Wien wurde ein Tag vergleichenden Studien in der anthropologischen (Artefakte) und der geologisch-paläontologischen Abteilung der k. k. naturhistorischen Hofmuseen (Säugetiere) gewidmet. Der Kustos führte ferner die geologische Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines nach St. Stephan am Gratkorn zu den dortigen erretischen Erscheinungen.² Er veröffentlichte (gemeinsam mit Herrn Dr. Ippen): „Gesteine aus Nordgriechenland und dessen türkischen Grenzländern“ mit 5 Tafeln im „Neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie“, Stuttgart; „Wanderblicke aus Mittelsteiermark“ mit 2 Karten im „Führer zu den Exkursionen des IX. internationalen Geologenkongresses in Wien“ und eine Besprechung der Geologischen und paläontologischen Literatur Steiermarks 1902 in den „Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines“.

¹ Vgl. XC. Jahresbericht über 1901, S. 30.

² Mit dem Zwecke, den Verein zur Stellungnahme in Angelegenheit der Erhaltung der Naturdenkmale zu veranlassen.

Für andauernde Unterstützung sei außer den bereits genannten Spendern dem Musealverein „Joanneum“ für Abtretung zweier ihm gemeldeten Funde Herrn Professors Dr. Hoernes der gebührende Dank ausgesprochen.

III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung.

Erwerbungen:

Geschenke: Eine Kollektion von Pilzen von Herrn A. Kortüm, Rentner in Urfahr-Linz. Einige Pflanzenabdrücke von Herrn Hofrat Ritter von Guttenberg und von Herrn F. Grubinger. Einige Pilze von Herrn R. Pollak. Eine große wertvolle Kollektion adriatischer Meeresalgen von Herrn Georg Freiherrn von Washington in Pöls. Herbarpflanzen von Herrn Dr. August von Hayek in Wien und Herrn Schulrat Professor Dr. F. Krašan in Graz, sowie einige Zenturien vom Kustos in früheren Jahren gesammelter Pflanzen.

Kauf. Die Lieferung 5 der *Violae exsiccatæ* von Becker, die Zenturien 44 des Dörfler'schen „Herbarium normale“. Eine Kollektion von Herbarpflanzen nach Auswahl der Mitglieder der botanischen Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark wurde vom botanischen Tauschvereine in Wien angekauft, ebenso wie eine große, als Gelegenheitskauf besonders billige Kollektion von mehreren Tausend Herbarpflanzen, worunter etwa die Hälfte steirischer Provenienz waren. Ferner die Zenturie 3 und 4 der „*Flora exsiccata carniolica*“. Eine große Kollektion von Kryptogamen von Brunthaler in Wien, eine Kollektion von 85 Flechten aus dem Zwackh'schen Herbar und 13 Stück Flechten aus Württemberg.

Tausch: Gegen Überlassung von zoologischen Duplikaten wurde von Herrn P. Gabriel Strobl in Admont eine wertvolle Kollektion von obersteirischen Herbarpflanzen, sowie eine Kollektion von Moosen und Flechten erworben.

Arbeiten an der Sammlung.

Durch den ganz außergewöhnlich großen Zuwachs, welcher in diesem Jahre durch einige besonders günstige Erwerbungsgelegenheiten bedingt war, mußte auch heuer der botanischen Abteilung der weitaus größere Teil der Arbeitszeit gewidmet werden, doch war es trotzdem unmöglich, das ganze Material vollständig zu inventarisieren und zu katalogisieren. Einen nicht unbeträchtlichen Teil der Zeit nahm nämlich auch die Inventarisierung des, wie im Vorjahre berichtet, von Herrn approb. Gym-

nasial-Lehramtskandidaten Karl Petrasch in mustergiltiger Weise gesichteten Samenmaterials in Anspruch. Da an eine Katalogisierung dieses mehr als 3000 Nummern umfassenden Materiales bei der Fülle sonstiger Arbeiten, die mangels einer genügenden Zahl geschulter Hilfskräfte bei allem Fleiße unmöglich zu bewältigen sind, nicht gedacht werden konnte, wurde die Sammlung selbst alphabetisch geordnet und magaziniert und ebenso auch in alphabetischer Reihenfolge inventarisiert, sodaß von nun an die mannigfachen Interessenten dieses Teiles der Sammlung dieselben leicht zu benützen in der Lage sind.

Die in diesem Jahre erworbenen, mehr als 4000 phanerogamen Pflanzen wurden sämtlich gespannt, inventarisiert und in die Herbarien eingelegt, wodurch die Faszikel des steiermärkischen Herbars, die schon früher sämtlich fast gefüllt waren, nicht mehr zur Aufnahme des Zuwachses ausreichten, weshalb auf den vorhandenen Herbarschränken Aufsatzkästen hergestellt werden mußten, die, wenn auch nur mittels Leitern, also keineswegs bequem zugänglich, doch weitere 30 Faszikel aufnehmen können. Auch in diesem Jahre wurden Teile des steiermärkischen Herbars behufs Bearbeitung der „Flora styriaca“ an Herrn städtischen Oberarzt Dr. August von Hayek nach Wien gesandt, und hatte derselbe die Liebenswürdigkeit, zahlreiche Richtigstellungen der Bestimmung vorzunehmen, wozu ihm eigene vorgedruckte Zettel zur Verfügung gestellt wurden. Vom Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark, welcher die Zusammenstellung der „Flora styriaca“ durch Herrn Dr. A. von Hayek angeregt hatte, wurde vom Kustos der botanischen Abteilung eine Vergütung der gegenüber der kleinen Dotation nicht unbedeutenden Versendungsspesen erbeten und wurden demselben für diese Zwecke auch 200 Kronen in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Da durch diese Bearbeitung unser steiermärkisches Herbar sehr an Wert gewinnt, ist es ungemein erfreulich, daß diese Vergrößerung des wissenschaftlichen Wertes zufolge dieses genannten Entgegenkommens nun auch kostenlos möglich geworden ist.

Außer von dem eben genannten Herrn wurde das Herbarium auch von Herrn Professor Dr. Vollmann in München, Herrn Statthaltereirat Dr. Ferdinand Sauter in Innsbruck, Herrn Schulrat Professor Dr. F. Krašan, Herrn Universitätsprofessor Dr. K. Fritsch und Herrn Professor K. Prohaska in Graz zu Vergleichs- und Studienzwecken benützt. Ungemein zu bedauern ist es, daß Herr Privatier Ivo Kurz, der, wie in den Vorjahren berichtet wurde, mit größtem Interesse und Aufwand vieler Arbeitsstunden sich der Ordnung, Revision und Katalogisierung unserer Flechtensammlung in uneigennützigster Weise unter-

zogen hatte, im Winter des Jahres 1903 im schönsten Mannesalter aus dem Leben abberufen wurde. Der Kustos widmete diesem so werktätigen Förderer unseres Museums in den Tagesblättern auch einen warmen Nachruf. An dieser Stelle sei es vielleicht gestattet, die gegenüber vielen anderen Museen sehr bedauerliche Tatsache zu konstatieren, daß sich gerade hier in Graz so selten wissenschaftlich gebildete Personen finden, welche aus Interesse an der Wissenschaft und an der Entwicklung des Museums einen Teil ihrer verfügbaren Zeit den Interessen des Museums in uneigennützigster Weise widmen. Aus diesem Grunde muß der eben erwähnte Heimgang eines der gegenüber der Bevölkerungszahl von Graz so ungemein wenigen opferfreudigen Männer doppelt beklagt werden.

Die Reisedotation wurde auch heuer zu mehreren kleineren botanischen Exkursionen verwendet, wobei sowohl kryptogames als phanogames Herbariummaterial gesammelt wurde.

Zum Schlusse erübrigt nur noch, allen eingangs genannten Spendern den besten Dank auszusprechen und die Bitte an alle Botaniker der Steiermark zu richten, eventuelle Doubletten, insbesondere steirischer Pflanzen, dem Landesmuseum zu widmen, da gerade jetzt bei Neubearbeitung der „Flora von Steiermark“ behufs Feststellung der Verbreitung der einzelnen Pflanzen, von verschiedenen Fundorten stammende Exemplare, auch häufig vorkommende Arten, sehr wertvoll sind.

IV. Zoologische Abteilung.

Erwerbungen.

Geschenke: Mehrere Vögel von Herrn Ingenieur August Reith in Eggenberg und von Herrn Werks- und Distriktsarzt August Felber in Trieben. Eier von *Psittacus leucocephalus* von Herrn Universitätsprofessor Dr. J. Möller. *Tringa alpina* und Nest einer Bachstelze vom Stromaufseher Franz Zechner. *Coluber quatuorlineatus* und *longissimus* von Herrn Tuchfabrikanten Prasch. *Crocodylus porosus* Schneid. = *biporcatus* Cuv. aus der Ganges-Mündung vom Generalkonsulate in Calcutta. Eine große Kollektion von adriatischen Meerestieren von der Direktion der k. k. zoologischen Station in Triest, darunter besonders bemerkenswert je ein prächtiges Exemplar von *Trachurus taenia*, *Centrina Salvini*, *Thallassochelys caretta* und *Octopus vulgaris*, ferner 55 verschiedene Arten von Fischen, 5 Arten von Kopffüßern, 6 Arten von Manteltieren, 44 Krebsarten, 11 Arten von Conchylien, je 7 Arten von Würmern und Stachelhäutern, 5 Arten von Moostieren, 3 Korallenarten, 12 verschiedene

Arten von Quallen und Schwämmen, wovon die meisten Objekte in zahlreichen Exemplaren vertreten sind. Neben diesen zahlreichen bestimmt gewesenen Objekten spendete die Direktion der k. k. zool. Station in Triest noch mehrere Hunderte unbestimmter mariner Objekte, die, wenn sie erst unter der bereits erbetenen und auch gütigst in Aussicht gestellten Mithilfe der betreffenden Herren Beamten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums bestimmt sein werden, einerseits eine weitere bedeutende Bereicherung unserer Sammlung und andererseits auch ein wertvolles Tauschmaterial ergeben werden. Außerdem spendete die Direktion der k. k. zoologischen Station in Triest noch zahlreiche lebende Meerestiere für das Aquarienzimmer des Joanneums. Mehrere seltenere, am Fischmarkt in Triest erworbene Fische, sowie diverse Stachelhäuter aus dem indischen Ozean durch den Kustos. Eine Kollektion südafrikanischer Käfer von Herrn Franz Seiner. Mehrere Insekten von Herrn Richard Pollak und vom stud. Wanke. Ein Haifischgebiß von Herrn Primararzt Dr. Anton Holler. Ein Papageienkäfig von Jos. Vonihrs Witwe. Die Haut einer Riesenschlange von Herrn Prof. Franz Ferk.

Kauf: Eine Kollektion von Injektionspräparaten von Haferlandt in Berlin. Eine kleine Kollektion von Vögeln von der Laßnitzhöhe. Eine Kollektion von Vogelbälgen aus Südsteiermark wurde präpariert. Eine große Kollektion Inv.-Nr. 25.383—25.449 von Vögeln aus Mariahof, gesammelt und präpariert von Herrn Gutsbesitzer Richard Stadlober in Mariahof. Mehrere Eulen, *Ascalabotes fascicularis*, *Tetrodon stellatus* und *T. hispidus*. Verschiedene Süßwasserfische und Eidechsen. Ein selten großes Exemplar von *Thalassochelys caretta* aus Triest. Mehrere Pfurtscheller'sche Wandtafeln.

Tausch: 6 Stück *Proteus anguineus* aus Adelsberg und exotische Käfer wurden gegen Dubletten-Material eingetauscht und wird derzeit eine Zusammenstellung von Dubletten-Material vorgenommen, welches gegen eine sehr wertvolle Sendung an Kryptogamen und phanerogamen Herbar-Material, die durch Herrn P. Gabriel Strobl eingesandt wurde, abgegeben wird, wobei bemerkt werden soll, daß letztgenannter, auf dem Gebiete der Dipterenkunde rühmlichst bekannte Forscher auch Tauschobjekte aus seinem reichen dipterologischen Material in Aussicht gestellt hat, die gewiß eine Zierde unserer Insektensammlung bilden werden.

Arbeiten an der Sammlung.

Auch im abgelaufenen Jahre konnte wegen der dringenden Arbeiten und den ungemein zahlreichen Neuerwerbungen an der botanischen Abteilung leider der zoologischen Abteilung nicht jenes Maß an Arbeitszeit

gewidmet werden, welches im Interesse dieser Abteilung dringend wünschenswert gewesen wäre. Unter diesen Umständen mußte die Neuaufstellung im Saale IV fast vollständig sistiert werden, da die wenige disponible Zeit nur zur Katalogisierung und Inventarisierung der auch an der zoologischen Abteilung so zahlreichen Neuerwerbungen ausreichte.

Das Aquarien- und Vivarienzimmer, welches sich einer stets steigenden Beliebtheit besonders von Seite der studierenden Jugend erfreut, wurde durch Aufstellung einiger neuer durchsichtiger, an der Fensterseite postierter Aquarien bereichert. Es wurde an den Sonntagen von 2564 Personen besucht, was also einen Erlös von 256 Kronen 40 Hellern einbrachte, der die Spesen der Erhaltung größtenteils deckte. Dankend erwähnt muß an dieser Stelle auch eine Geldspende werden, welche von Frau Hermine Streintz dem Aquarienzimmerfonds gemacht wurde. Ganz besonderer Dank muß an dieser Stelle auch heuer dem Direktor der k. k. zoologischen Station in Triest, Herrn Professor Dr. Karl Cori, ausgesprochen werden, dessen sehr freundlichem Entgegenkommen es zu danken ist, daß die Seewasseraquarien stets mit interessanten adriatischen Tierformen bevölkert waren. Als kleine Gegenleistung für das nunmehr schon seit einer Reihe von Jahren dem „Joanneum“ entgegengebrachte besondere Wohlwollen erlaubte sich der Kustos der zoologischen Abteilung des „Joanneums“, der k. k. zoologischen Station in Triest einen großen horizontal und vertikal verwendbaren photographischen Museal-Apparat des Plattenformates 21×26 , dessen Fehlen schon von vielen, an der k. k. zoologischen Station arbeitenden Gelehrten als Nachteil empfunden wurde, geschenkweise zu überlassen, ebenso wie auch eine große eiserne Satiniermaschine, welche an der k. k. zoologischen Station für Vervielfältigungszwecke Verwendung findet.

Von Neueinrichtungen ist zu erwähnen, daß der Mittelschrank des Saales III auf ein Postament gestellt wurde, um die im unteren Teile dieses Schrankes untergebrachte steirische Conchylien-Sammlung bequemer sichtbar zu machen, gleichzeitig wurden in diesem Postamente 12 größere Laden angebracht, welche zur Aufnahme der Reservesammlung der Conchylien verwendet werden sollen, während die Sammlung steirischer Conchylien in den früher von der allgemeinen Conchylien-Sammlung okkupierten Schränken untergebracht werden wird. Leider muß hiebei Raum mangels halber die allgemeine Conchylien-Sammlung in kleine Kistchen verpackt magaziniert werden, was ihre Übersicht und Benützbarkeit erschwert, wenngleich letztere durch den teilweise fertiggestellten Zettelkatalog immerhin noch möglich gemacht werden wird.

Von Dienstreisen wurden im abgelaufenen Jahre je zwei Fahrten

nach Triest und Wien betreffs Aufsammlung zoologischer Objekte, resp. Bestimmung derselben am k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien, unternommen. An letzterem Orte ist der Kustos Herrn Professor Dr. Emil von Marenzeller und Herrn Kustos Friedrich Siebenrock für ihre freundliche Mithilfe an den Bestimmungsarbeiten zu wärmstem Danke verpflichtet. Besonderer Dank muß hier auch der Direktion der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft gesagt werden, welche diese sowohl für die wissenschaftlichen Interessen des Museums, sowie für die Belehrung des Publikums notwendigen Reisen durch Überlassung halber Fahrkarten ermöglichte.

Ferner war eine Dienstreise nach Mariahof behufs Erwerbung und Verpackung der großen Kollektion steirischer Vögel, die von Herrn Gutsbesitzer R. Stadlober angekauft wurde, nötig, auf welche der Kustos den Diener der zoologischen Abteilung auf eigene Rechnung mitnahm. Diese Reise wurde mit einer Besichtigung der berühmten P. Blasius Hanf'schen Sammlung in St. Lambrecht verbunden.

Hinsichtlich des Personalstandes ist auch in diesem Jahre wieder während der Urlaubszeit des Kustos eine Änderung eingetreten, indem der Hilfsbeamte J. Seybold als Landesbeamter an die Landeshilfsämter-Direktion versetzt wurde, weshalb der Kustos seinen Urlaub um 10 Tage abkürzte, um das Museum nicht vollständig ohne Aufsicht zu lassen. Am 10. September wurde statt des abberufenen Hilfsbeamten Herr Franz Grubinger an dessen Stelle angestellt und die Jahresbezüge desselben vom 1. Oktober 1903 an von 480 auf 600 Kronen erhöht.

Der Besuch der zoologischen Abteilung war auch im abgelaufenen Jahre ein sehr namhafter, wenn auch etwas geringer als im Vorjahre, wo zufolge des Sängerbundesfestes auch in der Sommerszeit ein namhafter Besuch stattgefunden hatte. Die Zählmaschine wies in diesem Jahre die Zahl von 23.751 Besuchern an den freien Einlaßtagen nach, was bei Berechnung von 50 Sonntagen (exklusive Oster- und Pfingstsonntag) im Durchschnitt 475 Besucher ergibt.

Bemerkt mag an dieser Stelle auch werden, daß die zoologische Abteilung im heurigen Jahre von Herrn Professor Dr. Monticelli, Direktor des königlichen zoologischen Museums in Neapel, eingehend besichtigt und die vorgefundene innere Einrichtung und insbesondere das System der Katalogisierung als musterhaft bezeichnet wurde. Von hier ansässigen Fachmännern wurde insbesondere die entomologische Sammlung sehr häufig zu Vergleichszwecken herangezogen, was umso erfreulicher ist, da die Benützung dieser Sammlung wegen der vollkommen unzureichenden Raumverhältnisse und der daraus resultierenden höchst unbe-

quemen Unterbringung derselben nicht zu den Annehmlichkeiten gerechnet werden kann. Besonders schwierig gestalten sich die Verhältnisse dann, wenn, was nicht allzu selten der Fall ist, mehrere Personen gleichzeitig zu arbeiten wünschen. Von auswärts wurde das Museum sowohl von Herrn Dr. Thiele in Berlin hinsichtlich der Oskar Schmidt'schen Spongien-Sammlung zu Vergleichszwecken benützt, an Herrn Professor Dr. Nehring in Berlin wurde über dessen Ersuchen die Sammlung unserer Myoxiden gesandt, unter welcher er auch eine neue, von ihm beschriebene Art den *Myoxus intermedius* Nehr. fand. Professor Nehring hatte bei dieser Gelegenheit auch die große Güte, bei unseren übrigen Myoxiden die Bestimmung zu revidieren, wofür ihm hiemit der beste Dank gesagt sei.

Auch dem Herrn approbierten Gymnasial-Lehramtskandidaten Karl Petrasch sei hier für die Anfertigung einer sehr instruktiven kolorierten Wandtafel, die Anatomie des Frosches darstellend, wärmstens gedankt.

Zum Schlusse erübrigt nur noch, allen obgenannten Förderern dieser Abteilung des Museums den wärmsten Dank auszusprechen, und dies ganz besonders Herrn Universitätsprofessor Dr. Karl Cori, sowie dem Generalkonsulate in Calcutta gegenüber zu tun, deren Spenden so wertvolle Bereicherungen des „Joanneums“ bilden. Wir schließen auch heuer diesen Bericht mit der Hoffnung, daß die Zahl jener, welche den naturhistorischen Abteilungen des „Joanneums“ irgend eine Art Interesse entgegenbringen, sich stets vergrößern möge.

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

Den Sammlungen wurden im Jahre 1903 einverleibt:

I. Sammelfunde aus römischer und prähistorischer Zeit.

1. Grabungen auf dem Loibenberge bei Videm a. d. Save, welche das Landesmuseum auch in diesem Jahre als Fortsetzung der erfolgreich begonnenen Durchforschungsarbeit dieser ältesten Fundstätte der Steiermark unternahm, ergaben eine Beute aus 9 Gräbern, wobei mannigfache Armringe, Fingerringe, Ohringe, Fibeln aus Bronze, sowie Lanzen spitzen aus Eisen, zutage gefördert wurden (10.290—10.327), sowie blaue Glasperlen (2700—2702) und Bernsteinperlen (2703—2705).

2. Grabungen des Landesmuseums bei Polstrau ergaben eine Fibel (10.328), sowie Bruchstücke von Tongefäßen (12.326—12.335).

3. In Krungl bei Mitterndorf wurde das Gräberfeld, das schon in vergangenen Jahren wiederholt das Arbeitsfeld für archäologische Grabungen des Landesmuseums gebildet, nun endgiltig erschöpft; es wurden neue 23 Gräber aufgedeckt, welche sich wieder als Skelettgräber zeigten und folgende Fundgegenstände ergaben: Ohringe, 2 Fingerringe, 2 Rundfibeln, von denen die eine (10.335) das seltene Zellenemaile zeigt, Schläfenringe, einen Abschluß einer Halskette und Messer (10.328—10.349), sowie Perlen aus Glas (2705—2709).

4. Grabungen des Landesmuseums in Flamberg bei Leibnitz ergaben aus sieben Grabhügeln mannigfache Tonfragmente (11.336—12.341).

5. Grabungen des Landesmuseums in Lödersdorf bei Feldbach ergaben an Fundstücken aus Metall: 2 Bruchstücke von Kelten, spiralförmige Armringe, eine größere Anzahl von kleinen Spiralen (10.392 bis 10.412), sowie zahlreiche Bruchstücke von Tongefäßen (12.342—12.348); außerdem drei bearbeitete Steine, welche der paläolytischen Zeit angehören (10.521—10.523).

6. Aus demselben Grabungsfelde stammende Bronzegegenstände schenkte Herr Oberlehrer Gubitzer in Lödersdorf (10.412—10.421).

7. Aus Uranje bei Lichtenwald stammen: 3 Schnellwagen, eine aus Bronze, 2 aus Eisen, mannigfache Bruchstücke aus Bronze, Henkel aus solcher, sowie Ketten aus Eisen (10.350—10.392).

II. Einzelfunde aus römischer und prähistorischer Zeit.

A. In Steiermark gefunden :

Geschenkt von Herrn Karl Fiala, Beamten der Köflacher Bahn, 2 Ringe aus Bronze (10.423—10.424), gefunden zu Goldes; gekauft wurde eine Hermesfigur aus Bronze mit geflügeltem Kopfe (10.422), sowie eine in Gleisdorf gefundene Fibel (10.425).

B. Außer Steiermark gefunden :

Von Herrn Albert von Zech geschenkt eine Mumie, gefunden zu Luxor.

III. Lapidarium.

Aus dem spätrömischen Gräberfelde zu Uranje bei Lichtenwald wurden folgende Steine erworben:

1. Grabstein (46 × 24) mit folgender Inschrift:

MAXIM,
 FIV. III. AN LX
 I. V. TIVV. LX

2. Grabstein (32 × 22) mit folgender Inschrift:

VII
 NIBV
 VNDINO

IV. Arbeiten in der prähistorischen Sammlung und im Münzen- und Antiken-Kabinett.

Das Antiken-Kabinett unternahm, wie dem Berichte zu entnehmen ist, viele Ausgrabungen, welche, wenn auch nicht so sehr der Anzahl der Fundgegenstände nach, vom besten Erfolge begleitet waren. Durch bauliche Veränderungen am Grabungsplatze in Krungl wurde es möglich,

auch dort noch Grabungen zu machen und so diese Sammlung aus der spätrömischen Zeit, die für Österreich einzig ist, zu vergrößern. Die Ausgrabungen auf dem Loibenberge, in Krungl, in Flamberg und in Polstrau, leitete Kustos Rauscher, die zu Lödersdorf Kustos Budinsky, welcher auch Fundstellen in Riegersburg besichtigte. Die neuen Zuwächse wurden inventarisiert. Kustos Rauscher unternahm außerdem mehrfache Dienstreisen, so nach Pettau, nach St. Johann am Draufelde, nach Waltersdorf in Oststeiermark, wo er infolge liebenswürdigen Entgegenkommens des Dechants Schellauf Fürsorge traf, daß ein interessanter Reliefstein im Jahre 1904 dem Lapidarium des Landesmuseums einverleibt werden wird.

Zusammenstellung des Zuwachses.

a) Prähistorische Sammlung und Antiken-Kabinett.

Material	Prähistorische Sammlung		Antiken-Kabinett		Also zusammen
	gekauft od. ergraben	geschenkt	gekauft od. ergraben	geschenkt	
Metall.	69	—	70	—	139
Ton.	—	—	23	—	23
Glas	3	—	—	—	3
Stein.	6	—	—	—	6
Inscriptionstein.	—	—	2	—	2
	78	—	95	—	173

b) Münzen-Kabinett.

Erwerbung durch	Antike			Mittelalter, Neuzeit			Zusammen	
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Antike	Mittelalter Neuzeit
Geschenke	—	—	7	—	40	52	7	92
Kauf oder Tausch.	1	3	7	8	132	114	11	254
Nach den Prägen:								
Steirische	—	—	—	2	28	19	—	—
Allgemeine	—	—	—	6	144	147	—	—
Im ganzen							18	346
							364 Stück	

und 124 Stück Reproduktionen der Peter Flötner'schen Plaketten in Blei.

IV. Münzen und Medaillen.

Antike Münzen. Geschenkt wurden aus dem Nachlasse des verstorbenen Ministers a. D., Grafen Gundaker Wurmbrand 7 Bronzemünzen der römischen Kaiserzeit: Nero (2 Stück), Vespasianus, ein schönes Medaillon des Kaisers Marc Aurelius, Faustina (mater), Verus und Maximus.

Gekauft wurden 3 griechische Bronzemünzen der römischen Kaiser Elagabalus für Nicaea Bithyniae und Diocletianus, für Alexandria; 2 Denare der römischen Konsularzeit: der Familien Junia und Julia; aus der römischen Kaiserzeit: 1 Denar Julia Soaemias und 4 Bronzemünzen: Antoninus Pius, Etruscilla, Maxentius und Julianus II.; endlich 1 goldener Triens des oströmischen Kaisers Justinianus I.

Mittelalter und Neuzeit. Für die steirische Sammlung wurden geschenkt von Frau Margot Schloffer ein Silbergroschen von 1674; dann von den Herren: Professor Dr. Hans v. Zwiedineck 1 Porträt-Plakett, Johann Bapt. Dettelbach Bronze; Bürgermeister in Gleisdorf Alois Grogger 1 silberne Preis-Medaille für 25jährigen Feuerwehrdienst des Marktes Gleisdorf; Steuereinnnehmer Richard Karner in Gleisdorf 2 Gnadenpfennige, St. Ruprecht und Mariazell; vom Oberlehrer Hans Bauer in Straß 16 Stück Kupfermünzen, (großbritannische Kolonialmünzen), und vom Oberlehrer Strohmayr in Eichkögl 1 Wallfahrtsbrevierl von Mariazell (Messing).

Durch Kauf oder Tausch wurden erworben: 4 silberne Preis-medailen, und zwar Gewerbeverein, Verein der Kaufleute und Industriellen in Graz, Untersteirischer Geflügelzuchtverein (Marburg) und für Förderung der Obstbaumzucht; 1 Bronze-Medaille für Hebung der Hundezucht; 4 Personen-Medailen und 1 Plakett aus Bronze: Karl von Stremayer, Tegetthoff und Gablonz, Franz Miklosich, Leo Reinisch und Johann Brockmann; ferner 1 silberner Jeton des Grafen Alfons v. Paar und dessen Frau, geb. Prinzessin Windischgrätz; 3 Jetons von Graz und Neuberg und endlich 6 Wallfahrtsbrevierln aus Bronze und Messing, von Maria-Straßengel und Mariazell.

An Münzen: 1 Taler Erzherzogs Karl II. ohne Jahr; 1 halber Pfundner Kaiser Ferdinands I. von 1536; ein seltener Taler Ferdinands II. als Erzherzog von 1608; 1 seltener Gulden Kaiser Ferdinands II. von 1634, nebst 1 Silbergroschen desselben Kaisers und 2 Stück Kaiser Ferdinands III.; 1 seltener Doppeldukaten Kaiser Leopold I. von 1672; 1 Fünzfzehner von 1664; 4 Sechser von 1674 bis 1688; 1 Groschen von 1688; ferner 1 Dukaten Kaiser Karls VI. von 1713; 1 Zwanziger, 1 Siebzehner und

2 Zehner von 1756 bis 1765; endlich als Gepräge der ehemaligen Grazer Münzstätte 2 Zwanziger und 2 Siebzehner Franz I. von 1754—1765.

Für die allgemeine Sammlung wurden geschenkt: Vom Herrn Rittmeister Baron Georg v. Washington: 1 Taler Ludwigs I. von Bayern, 1832, 1 Ausbeute-Taler Friedrich Wilhelm IV. von Preußen von 1851, 3 silberne Medaillen König Maximilians II. von Bayern, Staatsministers v. Brandenstein und 1 Spruchmedaille, 1 silberne Luther-Medaille, endlich 1 silberne (Kreta) und 10 Suite-Medaillen aus den griechischen Befreiungskriegen, nebst 4 Bronze-Medaillen; vom k. u. k. Oberstleutnant Julius Freih. v. Lazarini: 1 silberne Medaille (Protestanten-Austreibung aus Salzburg, 1739), 1 Bronze-Medaille des gewesenen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Gautsch, nebst 2 Stück silbernen Medaillen, welche, weil schon in der Sammlung vorhanden, den Doubletten zugelegt wurden; von Dr. Arnold Ritter v. Luschin, k. k. Universitäts-Professor: 1 ungarische Medaille von 1865 und 2 Jetons: Kaiser Josef II. und Bürgermeister Lueger von Wien, Messing; von Herrn Dr. Wilhelm Gurlitt, k. k. Universitäts-Professor: 1 silberne Luther-Jubiläums-Medaille. Endlich spendeten die Herren: Generaldirektor Makúč 7 Stück rumänische Münzen vom Jahre 1900, davon 3 Stück silberne; Steuereinnnehmer Richard Karner in Gleisdorf 1 Sport-Medaille, Bronze, versilbert, und 1 kupfernen französischen Jeton; Oberlehrer Hans Bauer 1 silberne Jubiläums-Medaille Kaiser Franz Josef I. von 1898 und 4 kleine Kupfermünzen; Johann Hofer in Irnding 1 silberne religiöse Medaille; Friedrich Kienzle in Leoben 1 silbernen Zehner Friedrich Augusts von Sachsen von 1696; Frl. Grete Schüller 1 Jeton Kaiser Franz Josefs I. von 1896, und Frau Margot Schloffer 9 Zwanziger von Österreich-Ungarn, Salzburg und Württemberg, 1 italienische Lira von 1822, 1 ungarischer Fünfzehner von 1696, 10 kleinere Silbermünzen von Hannover, Schweiz, Österreich, Ungarn und Bayern, nebst einer russischen Kupfermünze.

Eingetauscht und käuflich erworben wurden für Österreich-Ungarn und seine Kronländer 37 Stück, und zwar: 1 Dukaten Georg Ludwig Christians von Schlesien von 1656; 1 österreichischer Dukaten, 1898, und 1 Sechstel-Dukaten Kaiser Leopold I. von 1690; 1 dreifacher Tiroler Taler Leopolds von 1626 und 1 Tiroler Taler Rudolfs II. von 1602, nebst einem Tiroler Schützen-Gulden von 1863, 1 Taler und 3 österreichische Doppelgulden von 1859—1872, 1 ungarischer Taler Matthias II. von 1618, 4 Salzburger Taler von den Jahren 1633—1773; 1 Brabanter Silbermünze Leopolds II. (von 1790), 3 Stück österreichische und 1 böhmischer Zwanziger von den Jahren 1777 bis 1819, 1 österreichischen Siebzehner Maria Theresias von 1762 und 16 kleinere Silbermünzen.

Ferner 40 Stück Medaillen, und zwar: 1 oberösterreichische, 1 Tiroler, 2 mährisch-schlesische aus Silber und 1 aus Bronze; 3 Prager Medaillen, darunter 2 aus Holz und 1 solche aus Bronze; 3 Personen-Medaillen: Bischof Doppelbauer, aus Silber, Metternich und Abt Duda in St. Paul, Bronze; 1 silberner Jeton auf das Schutzhaus auf der Raxalpe; 29 kleine verschiedene Medaillen und Jetons und Weihmünzen aus unedlem Metall, nebst 2 Marken.

Deutschland: 1 Dukaten Max Emanuel von Bayern von 1723, 1 Augsburger Taler von 1645, 1 Regensburger Halbtaler von 1716, 2 Sechstel-Taler, 1 Gulden und 2 Halbe Gulden, 7 Zwanziger nebst 16 kleineren Silbermünzen, darunter 8 Brakteaten und 6 Kupfermünzen, endlich 1 silberner und 13 verschiedene Jetons aus Kupfer und Messing und 1 Marke.

Holstein-Gottorp: 1 Halber Taler von 1683.

Italien: 18 Stück Münzen und Medaillen, darunter 1 Schraubtaler mit der Photographie Radetzky's; die galvanoplastische Reproduktion einer Radetzky-Medaille von Victorinus Feltrenio; 4 kleinere verschiedene silberne und 4 Kupfermünzen, 5 Bronze-Medaillen und Jetons und 3 Weihmünzen, Maria-Loretto u. s. w. aus Messing.

Belgien, Niederlande: 3 Stück, darunter 2 ostfriesische Goldgulden um 1500.

Frankreich: 2 Bronze-Medaillen und 1 Kupfer-Jeton, dann 1 Silbermünze Napoleon III.

Großbritannien: 2 Medaillen, Kupfer und 3 Silber- und 2 Kupfermünzen der Königin Viktoria.

Portugal: 1 Taler Johannes VI. von 1816.

Preußen. Stollberg: 1 Zweidrittel-Taler von 1764.

Rußland und Polen: 7 Stück, darunter 2 Rubel, 4 kleine Silber- und 1 Kupfermünze, 1 Jeton, Bronze.

Sachsen (Königreich): 1 Zweidrittel-Taler von 1713.

Schweiz: 1 Silbermünze Bellinzana aus dem Funde von Verače in Untersteier.

Schweden: 1 Bronze-Medaille und 1 Kupfer-Taler.

Serbien: 1 Kupfermünze; endlich 3 außereuropäische Münzen, Medaillen und Jetons.

Personen-Medaillen und Plaketten: 8 neuere aus Bronze; ferner 3 allgemeine silberne Medaillen, 2 silberne Preismedaillen, 2 österreichische Kaiser-Jubiläums-Medaillen, 1 Silber, 1 Bronze, 1 silberne österr. Tapferkeits-Medaille, 1 silberne Schützen-Medaille, 2 silberne österr. Gedenkmünzen von 1881 und 1896 und ein ungarischer Jeton der

Millenniums-Gedenkfeier vom Jahre 1896, Bronze, nebst 9 Stück verschiedenen kleinen Medaillen, Jetons und Weihmünzen, darunter 2 silberne; endlich 2 Marken aus unedlem Metall.

Außerdem wurden 124 Stück, d. i. sämtliche bis jetzt bekannte Plaketten des Meisters Peter Flötner (Huber-Prägung in Blei) erworben. Die erste Hälfte der Kosten dieser für die Kunstgeschichte der Medaille hochwichtigen Sammlung und interessanten Serie wurde aus der dieser Abteilung vom steiermärkischen Landesmuseum-Vereine gütigst zugewendeten Dotation bestritten, wofür diesem der wärmste Dank hier ausgesprochen sei.

Ferner wurde ein kleinerer Münzenfund (60 Stück) aus Buchbach bei Köflach erworben, welcher im Jahre 1904 bearbeitet und zur Beschreibung gelangen wird.

Endlich ist auch der Zuwachs an Papiergeldzeichen zu erwähnen, und zwar wurden geschenkt: Von den Herren Landesarchiv-Direktor Regierungsrat Professor von Zahn eine Anticipations-Obligation der steirischen Stände von 1767 und von Herrn Prof. Dr. Wilh. Gurlitt 2 griechische Drachmen-Noten. Durch Tausch erworben wurden 1 österr. Gulden-Note von 1888 nebst 2 österr. Papiergeld-Formularen, 2 italienische und 1 preussische Geldnote.

Die in den letzten zwei Jahren zugewachsenen Papiergeldzeichen wurden in zwei neuen Bilderrahmen unter Glas an den Wänden angebracht. Es umfaßt diese von den Besuchern vielbeachtete Schausammlung bereits 424 Stücke in 18 eingerahmten Bildern.

Außer den vorgenannten Münzen und Medaillen wurden mehrere geschenkte Prägen, und zwar von den Herren Bergrat Riedl, Dr. Harpf, J. F. Eberle und A. Wagner, weil schon in der Sammlung vertreten, den Doubletten zugelegt. Die vom hohen Landesausschusse übergebenen Bronze-Medaillen von der Pariser Ausstellung vom Jahre 1900 aber, sowie zwei silberne Medaillen von dem bereits genannten Herrn Baron Lazarini wurden in den Schaukästen als zweite Exemplare ausgestellt.

Auch die vom Herrn Juwelier Dražil in Graz gespendeten drei Stanzen (Schloßberg, Grazer Radfahrer und Preismedaille) wurden gleichfalls in die betreffende Sammlung aufgenommen.

Die neu zugewachsenen Münzen, mit Ausnahme der Doubletten, wurden mit Beschreibzettel versehen und eingeteilt, bessere Stücke ausgestellt, die bereits erwähnten 124 Stück Reproduktionen der Flötner'schen Plaketten wurden (mit Etiketten versehen) in einem neuen Schaukasten im Zimmer VIII ausgestellt.

Kustos Budinsky unternahm dienstliche Ausflüge nach Marburg,

Feldbach und Gleisdorf und erwarb an jedem dieser Orte mehrere Münzen, darunter auch steirische und geschenkte.

Die Gesamtzahl der Münzen und Medaillen beträgt mit Ende 1903 außer zahlreichen Fundmünzen und anderen Doubletten 36.164 Stück, und zwar 1038 Gold, 19.040 Silber und 16.086 aus unedlen Metallen.

Benützung der Sammlung: Für Herrn G. Dattari in Cairo wurden mehrere ägyptische Nomen-Münzen abgeformt. Ferner benützten die Sammlungen dieser Abteilung überhaupt die Herren: Oberbergrat August Aigner, Steuereinnnehmer Richard Karner in Gleisdorf, Oberlehrer Fürböck in Mitterndorf bei Aussee, Bergrat J. Riedl aus Cilli, Regierungsrat von Höfken aus Wien, Dr. von Fritze aus Berlin für das Corpus numorum Graecorum. Von Jahr zu Jahr steigern sich die Arbeiten und Aufgaben der Münzenabteilung und die Anzahl der Münzenbestimmungen, für welche die Hilfe des Kabinettes in Anspruch genommen wurde, überstieg im Berichtsjahre weit alle früheren.

Die Inventarisierung der steirischen Münzen wurde zu Ende geführt, jene der Kaiser-Jubiläums-Sonderausstellung revidiert und ergänzt und am Inventar der ausgestellten Münzen und Medaillen überhaupt weiter gearbeitet.

Die Gesamtzahl der Besucher erreichte im Berichtsjahre in dieser Museumabteilung die durch einen Zählapparat festgestellte Zahl von 21.360 Personen, gegen 12.064 im Vorjahre bei schätzungsweiser Zählung. Nicht in diese Zahlen eingerechnet sind mehrere korporative Besuche von Schülern unter Führung ihrer Lehrer. Von Fachmännern namentlich, welche das Münzen- und Antiken-Kabinett besuchten, sind zu nennen: Dr. von Fritze aus Berlin, Professor Franz Winter aus Innsbruck, Dr. Josef Bremšmid, Direktor des National Museums in Agram, Feldzeugmeister Albin Freiherr zu Teuffenbach und Dr. Freiherr von Andrian aus Wien.

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus.

Vermehrung der Sammlungen.

Die Vermehrung der Sammlungen des Kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums gestaltete sich im Berichtsjahre sehr günstig. Der gesamte Zuwachs beträgt 293 Gegenstände, von welchen 62 Stücke als Geschenke, teils anlässlich der Bereisungen des Direktors, teils direkt anher gelangt sind. Aus der Dotation des Landes im Betrage von 2000 Kronen konnten kulturgeschichtlich wertvolle, ältere Arbeiten der Steiermark, zusammen 91 Gegenstände, erworben werden. Aus der Staatssubvention im Betrage von 9200 Kronen, welche ihrer Widmung gemäß zur Ausgestaltung der kunstgewerblichen Mustersammlungen verwendet wird, wurde die vor 4 Jahren begonnene Anlage einer modernen kunstgewerblichen Abteilung fortgesetzt und auf 387 Nummern gebracht. Besonders günstige Umstände ermöglichten es dem Direktor, eine stattliche Anzahl wertvoller und seltener Stücke des älteren Kunstgewerbes (56 Stücke) zu erwerben, die geeignet sind, vorhandene Lücken in den kunstgewerblichen Sammlungen des Museums auszufüllen und dem heimischen Kunstgewerbe, sowie den Schulen als Studienmaterial zu dienen.

Zuwachs des Berichtsjahres 1903:

Material	Geschenke	Ankäufe			Gesamtzahl der erworbenen Gegenstände
		aus der Dotacion des Landes K. 2000.—	aus der Subvention des Unterrichts- ministeriums durch den Landes- Museum-Verein K. 8000.—	aus der Subvention des Unterrichts- ministeriums durch den Kunst- gewerbe-Verein K. 1200.—	
Edles Metall	4	6	16	2	28
Bronze, Kupfer, Zinn	6	10	28	3	47
Eisen	9	11	2	—	22
Glas, Keramik, Porzellan	4	4	26	—	34
Leder und Pergament	2	5	17	—	24
Holz	7	8	23	8	46
Textil	11	26	6	2	45
Elfenbein und Ähnliches	—	1	—	—	1
Malerei	3	2	—	—	5
Horn, Schildpatt u. Ähnliches	5	2	—	—	7
Stein	4	—	—	—	4
Druck, Schrift, Ähnliches	7	15	—	—	22
Meerscham und Gips	—	1	7	—	8
	62	91	125	15	293

1. Geschenke: Frau Josefine Wimbersky, geb. Freiin v. Thinnfeld: 1 Anhängeschloß aus Schmiedeeisen aus dem 17. Jahrhundert, 2 Bettvorhänge aus roter Seide um 1760; Fräulein Emma Höffinger: 1 Kassette aus Lindenholz, reich bemalt mit Landschaften und Ornament; Herr Anton Weikhard, Uhrmachermeister: 1 Buchschließe aus Silber aus dem 18. Jahrhundert; das k. u. k. Kasern-Kommando der VII. Sanitäts-Abteilung: 1 Madonnenfigur mit Christuskind, aus Lindenholz geschnitzt um 1600, von dem im Berichtsjahre demolierten Kasernengebäude in der Färbergasse in Graz; Herr Josef Purgleitner, Apotheker: 1 Sonnenuhr aus Bronze, graviert, aus dem 18. Jahrhundert, 1 Frauenschmuck, bestehend aus einer Brosche und zwei Knöpfen aus Gold, emailliert und mit Haararbeit geziert, 5 Bildchen, aus Haaren gebildete Blumen und Landschaften in schwarzen Holzrähmchen, Empire, 1 Schnupftabkdose aus Eschenholz mit einer Uhr im Deckel aus dem 18. Jahrhundert, 3 Schnupftabk Dosen aus Achat und Granit, teils mit Silber, teils mit Bronzemontierung, 18. bis 19. Jahrhundert, 1 Handbrille mit Perlmuttergriff und Silber-

montierung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und 1 Toilettedose mit einer Landschaft in Tuschemalerei am Deckel; Herr Ludwig Kriwitz, Privatier: 1 Griff eines Petschafts aus Gußeisen mit Masken, Anfang des 19. Jahrhunderts; Herr Professor Rudolf Gaupmann: 1 Briefbeschwerer aus Birnholz mit Stahlmontierung und Stickerei auf Seide vom Jahre 1833; Herr Professor Adolf von Noé in Stanford (Californien): 1 Hirschfänger mit geätzter Klinge aus dem 18. Jahrhundert, 1 Helmbarte aus dem 16. Jahrhundert, 1 Degen mit Bronzegriff und geätzter, teils vergoldeter Klinge, 1 Degen mit Bronzegriff und glatter Klinge, beide mit Leder-scheide, aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts, und einen Säbel mit Stahlscheide; Herr Franz Winkler, k. k. Fachlehrer: 3 Halskrägen und 1 Brusteinsatz aus weißem Leinen mit Stickerei und Spitzenbesatz um 1840; Herr Pfarrer Anton Meixner: 1 Handbrille mit Schildpattgriff und Bronzemontierung, 1 Gesimshobel vom Jahre 1743 und 1 Teekessel aus Kupfer getrieben aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Herr Professor Emil Moser: 1 Miniaturbildnis (Mädchenkopf) vom Hofmaler Richard Schwager mit Rähmchen aus Silberfiligran; Herr Graf Charles Henry Bardeau: 1 Fragment eines Türchens aus Schmiedeeisen, durchbrochene Arbeit; Herr Pfarrer Franz Stampfel in Kirchbach 1 Messer mit Bronzescheide aus dem Jahre 1773 und 1 Besteckscheide aus gepreßtem Leder aus dem Jahre 1792; Herr Ernst Payer, Kunstmaler: 1 Spenser aus violetter Seide aus dem Ennstale, 1 Weste aus schwarzer Seide mit eingewebten bunten Blumen aus dem Sulmtale und 1 Goldspitzhaube aus St. Peter ob Judenburg, sämtlich aus dem 18. Jahrhundert, weiters 1 Kelchdecke aus Atlas mit bunter Seidenstickerei aus dem 16. Jahrhundert 1 japanische Seidenspitzenarbeit (Blumenzweig) aus dem 18. Jahrhundert und 1 Eßbesteck mit Horngriffen und graviert Bronzemontierung samt Lederetui aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts; Herr Josef Mayr-Kowalski, Schriftsetzer: 1 Bauern-Filzhut und einen Bäuerinnen-Strohhut aus dem Sulmtale, beide aus dem 18. Jahrhundert; Herr Erich Herrmann, k. u. k. Hauptmann-Auditor: 1 Venetianer-Wandspiegel mit schmiedeeisernem Leuchterarm und 1 Holzmörser mit eisernem Stoßer aus dem 18. Jahrhundert; Se. Durchlaucht Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein: 1 weibliche Tragfigur aus Biskuit von der Nymphenburger Porzellanfabrik; Herr Goldschmied August Einspinner: 2 Festabzeichen zum 300jährigem Jubiläum der Grazer Zimmerer-Innung vom Jahre 1903 (für Gesellen und für Meister); Se. Exzellenz Artur Freiherr v. Königsbrunn, k. u. k. Feldmarschalleutnant: 1 Ölbildnis des Erzbischofs von Salzburg Siegmund Graf Schrattenbach (in Lebensgröße) samt schwarzem Rahmen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts; Herr Sekretär Gustav W.

Geßmann: 1 Kopf eines Lammes aus Kalkstein vom Kloster Seiz bei Cilli; die steiermärkische Landes-Bibliothek: 1 Pergament-Einband mit Goldpressung aus dem Jahre 1765.

Ferner übergaben unter Wahrung des Eigentumsrechtes zur Aufstellung in den Sammlungen Frau Josefine von Hoffer: 1 italienischen Frauenschmuck aus Silberfiligran samt Etui, bestehend aus: Halsgehänge, Armreif, 1 Paar Ohrringe und 4 Nadeln; Herr Professor Franz Ferik: 1 Truhe aus Lindenholz mit reicher Flachschnitzerei an der Vorderwand (Vögel und Blumen mit Vasen) aus dem 18. Jahrhundert; Herr Pfarrer Max Kropsbauer für die Filialkirche St. Maria-Pernegg: 1 Meßgewand aus rotem Samt mit Goldborten und Seiden- mit Goldstickerei: Christus am Kreuz und die heiligen Frauen, das Wappen der Freiherren von Räcknitz „1523“ und das steirische Landeswappen. Der Direktor gestattet sich an dieser Stelle nochmals allen Gönnern und Förderern des Institutes verbindlichsten besten Dank zu sagen.

2. Ankäufe: 1 Tisch aus Nußholz mit ausziehbarer Platte und sieben gedrechselten Säulen, teils geschnitzt, französische Arbeit des 16. Jahrhunderts; 1 niederer Schrank aus Nußholz, zweitürig, mit zwei Laden im Fries des Abschlußgesimses, die Füllungen, der Fries und teils auch die Profile sind mit Kerbschnitzerei geschmückt, italienisch, 17. Jahrhundert; 1 doppeltüriger Schrank mit drei Säulen und vier Laden, reich mit Eichen-, Nuß-, Ahorn-, Eschen- und Eibenholz eingelegt, fränkische Arbeit Ende des 16. Jahrhunderts; 1 doppeltüriger Schrank aus Eichenholz mit drei Laden im Unterbau, die Füllungen enthalten reiche ornamentale Auflagen aus Eichenholz auf Ahorn, die beiden Türfüllungs-Umrahmungen sind von geschnitzten Engelsköpfen bekrönt und das Abschlußgesimse wird von drei geschnitzten Löwenköpfen getragen, fränkische Arbeit des 17. Jahrhunderts; 1 doppeltüriger Schrank aus Eichenholz mit zwei Laden im Unterbau, die Füllungen enthalten reiches, durchbrochen geschnitztes Ornament aus Eichen- auf Ahornholz, fränkische Arbeit des 17. Jahrhunderts; 1 doppeltüriger Schrank aus Nußholz, reich profiliert und verkröpft, mit geschnitztem Ornament und Masken an den Pilastern, Sockeln, Füllungen, Kapitälern und im Aufsatz, der in der Mitte des kräftigen Abschlußgesimses unter der Hängeplatte eingebaut ist und auch eine liegende weibliche Figur enthält. Dieser stattliche Schrank wird von sechs kräftigen gedrechselten Füßen getragen und stammt aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts aus Danzig; 11 Sessel aus Erlen- und Buchenholz mit gepolsterten Sitzen, die teilweise mit gemusterten Stoffen überzogen sind, sächsische Arbeit aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Spinnrad, aus Ahornholz gedrechselt, 18. Jahrhundert; 1 Rahmen aus

Lindenholz, reich geschnitzt und vergoldet, italienisch, 17. Jahrhundert; 1 Muschelornament, aus Lindenholz geschnitzt und vergoldet, Rokoko; 1 Konsole, aus Lindenholz geschnitzt und vergoldet, mit zwei bemalten Engelsköpfen, Rokoko; 1 Reliefschnitzerei samt geschnitztem Rahmen aus Lindenholz, Motivbild aus St. Peter-Freienstein, 18. Jahrhundert; 1 Adler, aus Lindenholz geschnitzt, 18. Jahrhundert; 3 Rähmchen, aus Lindenholz durchbrochen geschnitzt, italienisch, barock; 2 Krabben, aus Lindenholz geschnitzt und vergoldet, gotisch, Ende des 15. Jahrhunderts; 1 Bergmeisterstock aus Buchenholz mit Beineinlagen aus dem 18. Jahrhundert; 3 Tabakpfeifen aus Ahornholz, teils mit geschnitzten Jagdszenen, teils mit Messing- und Perlmutter-Einlagen, 17. und 18. Jahrhundert; 1 Degenstock mit Elfenbeingriff aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Rübenhobel aus Buchenholz mit Kerbschnitzerei aus dem 18. Jahrhundert; 1 Zierschrank aus Lärchenholz mit Kristallglasfüllungen in den Türen und mit Kupferbeschlägen von Wilhelm Frick in Pappenheim (im bayrischen Gewerbe-Museum im Jahre 1902 prämiert), 1 Vasenständer aus Eichenholz mit Messingmontierung von Fleischhauer in Nürnberg (Nürnberger Handwerkskunst); 1 Sanduhr mit vier Gläsern in getriebenem Blechrahmen auf einem geschmiedeten Eisenträger, vergoldet und bemalt, süddeutsch, Ende des 17. Jahrhunderts; 1 Zirkel aus Schmiedeeisen, deutsch, 17. Jahrhundert; 1 Truhenschloß aus Schmiedeeisen mit graviertem Deckplatte und Stulb aus dem 17. Jahrhundert; 1 Waffeisen mit graviertem Lamm und Doppeladler vom Jahre 1706; 1 Hostieneisen mit graviertem Messingplatte aus der Fialikirche Maria Zell am Eichkogel um 1700; 1 Lichtschirm aus Gußeisen, reich ornamentiert, mit Perlstickerei, Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Tasse, aus Kupfer getrieben, mit reichem Ornament, 18. Jahrhundert; 1 Wassergefäß und 1 Kanne, aus Kupfer getrieben, 17. Jahrhundert, desgleichen 1 Vase mit Henkel und Deckel, versilbert, Empire; 1 Löffel aus Bronze mit plastisch geziertem Griff, zusammenklappbar und vergoldet, aus dem 18. Jahrhundert; 2 Standuhren mit reich getriebenen Zifferblättern aus Bronze aus dem 18. Jahrhundert; 1 Lichtputzschere aus Bronze, graviert (Delphine), aus dem 18. Jahrhundert; 1 Steckkamm aus Schildpatt mit durchbrochener Bronzeauflage, vergoldet, um 1800; 3 Engelsköpfchen aus Bronzeuß, versilbert, 17. Jahrhundert; 1 Weckeruhr aus Bronze, reich graviert und vergoldet, mit silberner Glocke, Nürnberger Arbeit des 16. Jahrhunderts; 2 Bronzeuß-Plaketten von Paul Sturm (Felix Dräseke und sitzende Dame mit Tasse); 1 Medaille aus Silberuß, Selbstbildnis von Paul Sturm und 1 Medaille aus Bronzeuß von demselben Künstler (Geheimrat Treu); 3 Medaillen aus Bronzeuß von Rudolf Bosselt

(Taufmedaille mit separatem Revers und Darmstädter Ausstellung); 1 Bronzeguß-Plakette (Dr. E. Fieser) und 1 Medaille aus versilberter Galvanoplastik (Kaiser Wilhelm II.) von Rudolf Mayer; 1 Medaille aus Bronzeguß von Hans Sandreuter (Arnold Böcklin); 1 Plakette und 1 Medaille aus Bronzeguß (Wilhelm Keßler und Julius Stockhausen) und 1 Medaille aus Silber (Hans Thoma) von A. Kowarzik; 1 Bronzeguß-Medaille (Max v. Pettenkofer) von Adolf Hildebrandt; 1 Uhrkette mit fünf Anhängseln aus Silber um 1800, steirisch; 1 getriebenes Zifferblatt einer Taschenuhr mit der Darstellung der Auferstehung Christi und den zwölf Aposteln, Empire; 1 Schnupftabakdose aus Gold mit ornamentiertem Rande vom Jahre 1798; 2 Fingerringe aus Silber aus dem 18. Jahrhundert; 1 Frauenbrustkette und 1 Brosche aus Silber, vergoldet und mit farbigen Steinen besetzt; 1 Halskette aus Silber mit einer Urne als Anhängsel um 1800; 1 Medaille aus Silber von R. Carabin (Krüger); 2 Broschen und 1 Anhänger aus Silber mit farbigen Steinen von Eduard Schöpflin in München; 2 Broschen, 3 Anhänger und 1 Herrenkrawattennadel aus Silber, teils vergoldet mit farbigen Steinen und Perlen von Erhard Topf in Nürnberg; 4 Broschen aus Silber, von denen zwei das emaillierte Nürnberger Stadtwappen enthalten, von Christian Sauer in Nürnberg; (sämtliche moderne Silberarbeiten von der „Nürnberger Handwerkskunst“) 13 verschiedene Gegenstände: Briefbeschwerer, Tintenzug, Handleuchter, Briefpapierständer u. s. w. aus „Osiris-Isis-Metall“ (Zinnlegierung) von W. Scherf u. Komp. (Nürnberger Handwerkskunst); 1 Weinkühler und 1 Blumenvase, aus Kupfer getrieben, ornamentiert und mit Messinghenkel, sowie 1 Kleiderhaken aus Messing mit geschnitzter Lindenholz-Unterlage von Brand-Rauch in Nürnberg (Nürnberger Handwerkskunst); 1 Tafelaufsatz und 1 Tasse mit Untertasse, bemalt mit Herren in Rokokokostüm, Altwien; 1 Porzellanteller mit vergoldetem Rande und in rot gemalten Blumen und Landschaften (Ansbach); 1 Altwiener und 1 chinesischer Porzellanteller aus dem 18. Jahrhundert; 2 Porzellantassen und 1 Tasse mit Untertasse (Rudolstadt); 1 Böttger-Porzellantasse mit Untertasse, braun, mit Silberornament, Anfang des 18. Jahrhunderts; 1 Zuckerdose mit Deckel und plastischer Katze aus Böttger-Porzellan; 1 Porzellantasse, Altmeißen; 1 bemalter Glasbecher, deutsche Arbeit des 17. Jahrhunderts; 2 Glasgemälde mit Wappen: „Wolfgang Hieronymus Schmidlein, 1681“ und „Katharina Schmidlin, eine geborene Kestlerin, anno 1697“, Nürnberger Arbeit; 1 Glasflasche mit bunter Blumenmalerei, 18. Jahrhundert; 6 Fayencevasen, 2 Schalen und 1 Krug, moderne Arbeiten von Seiffers-Burgau, Professor Langer-Karlsruhe, Frau Schmidt-Pecht-Konstanz,

Doulton-London, Amstelhock-Holland, A. W Fink-Finnland und französische Bauernfayence; 2 Ledergürtel mit Zinnieten, ornamentiert, aus dem 18. Jahrhundert; 14 verschiedene Lederschnittarbeiten, teils bunt gebeizt, teils mit Gold- und Silberpressung, darunter 1 Kassette für Ansichtskarten, 1 Handspiegel, Photographie-Rahmen und Bucheinbände von Zucker u. Komp. in Erlangen, entworfen von Baierlacher (Nürnberger Handwerkskunst); 6 Bucheinbände, teils in Leder geschnitten und verschiedenfarbig gebeizt, teils aus Leinen mit Goldpressung von Arndt und Kaltmaier (Nürnberger Handwerkskunst); 1 Altardeckchen aus weißer Leinwand mit bunter Seidenstickerei, in den Ecken: die vier Evangelisten, als Mittelbild: Christus am Kreuze, von Maria und Petrus einerseits, von Magdalena und Paulus auf der anderen Seite umgeben und mit einer reichen ornamentalen, von Tiergestalten belebten Bordüre eingefasst. Der figurale Teil ist ausgenäht (Anfang des 15. Jahrhunderts), die Bordüre ist direkt auf den weißen Leinengrund gestickt (um 1500), wahrscheinlich süddeutsche Klosterarbeit; 1 Leinendecke mit Rotstickerei: Doppeladler und verschiedene Tiere in Ornament vom Jahre 1749; 3 Spenser aus Seide mit bunten Blumen eingewebt, teils abgenäht, Ende des 18. Jahrhunderts; 1 Frauenkleid aus Wollstoff mit bunt gestickter Bordüre, Empire; 2 Frauenschürzen aus Batist mit bunter Tamburierarbeit, Anfang des 19. Jahrhunderts; 3 Halstücher aus Batist mit Gold- und bunter Seidenstickerei, 18. Jahrhundert; 2 Paar Seiden- und 1 Paar Leinen-Frauenstrümpfe, gestickt, Ende des 18. Jahrhunderts; 4 Kinderhäubchen, teils mit Gold- und Silberbrokat, teils mit Seiden- und Perlstickerei; 1 Halstuch aus schwarzer Seide mit bunt gewebter Bordüre und Goldstickerei, 18. Jahrhundert; 1 Miederleibchen aus schwarzem Leinenstoff mit bunter Tamburierarbeit und Seidenbesatz, 18. Jahrhundert; 1 Polsterüberzug aus Batist mit Gold- und Seidenstickerei, 18. Jahrhundert; 2 Pergamentbilder: St. Josef und Antonius mit ornamentaler Chenillestickerei umgeben, in vergoldeten Holzrahmen, Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Webestück: „Kornfeld“ von Brinkmann-Berlin; 1 Faltfächer aus Bein, durchbrochen und teils vergoldet, Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Tabakpfeifenkopf aus Meerschäum um 1800; 1 Ölbildnis einer steirischen Bürgersfrau; 1 Ölbild: Inneres der Kirche Maria Weizberg mit der Familie Sturmberg vom Jahre 1768; 6 Gipsbüsten nach italienischem und einem deutschen Originale aus Marmor, Bronze und Terrakotta und 1 Gipsmaske von Beethoven; die Vorbildersammlung erhielt 1 Exemplar „Wiener Medailleure“; 1 Exemplar „Holzschnitzereien“ von Falke und 13 Stück Photographien von Bauernstuben aus dem germanischen Museum in Nürnberg.

Arbeiten im kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum.

Nach der vom Landes-Ausschusse erlassenen Verfügung vom 31. Mai 1895, Z. 14.092, obliegt dem Direktor des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums nebst der wissenschaftlichen Leitung auch die administrative Verwaltung dieses Institutes und steht dem Direktor k. k. Professor Karl Lacher für diese Arbeiten der Adjunkt Anton Rath als Hilfskraft zur Seite.

Der Landtag hat in der 27. Sitzung der I. Session am 27. November 1903 den Adjunkten des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums, Anton Rath, in die IX. Rangsklasse befördert und demselben die regulierten systemisierten Bezüge dieser Rangsklasse zuerkannt.

Die Neuerwerbungen wurden bestimmt und katalogisiert, zum größten Teile in die Sammlungen eingereiht und mit Beschreibungsetzeln versehen.

Behufs dieser Erwerbungen unternahm der Direktor mehrere Forschungsreisen in Steiermark, sowie eine Dienstreise nach Deutschland.

An der IV. Konferenz des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen, welche vom 21. bis 24. Mai in Linz tagte, nahm der Direktor teil, ebenso im Auftrage des Landes-Ausschusses als Vertreter des Museums an der vom 30. September bis 3. Oktober in Berlin tagenden Versammlung des internationalen Verbandes von Museumsbeamten.

Mit Genehmigung des Landes-Ausschusses vom 14. Februar 1903 wurde während des Berichtsjahres von dem kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum eine größere Sonderausstellung veranstaltet.

Die Verrechnung über die Eintritts- und Garderobegebühr, sowie für den „Führer“, welche Beträge allmonatlich mit Rechnungslegung an das Landes Obereinnehmeramt abgeführt wurden, ergab im Berichtsjahre den Betrag von K 1590.10.

Für die Sonderausstellungen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums wurde über Anordnung des Landesauschusses eigene Rechnung geführt. Die im Berichtsjahre veranstaltete Ausstellung ergab nach Abzug aller Kosten, einschließlich des Verbandsbeitrages, ein Reinertragnis im Betrage von K 79.42 und wurde auch diese Summe über Anordnung des Landesauschusses dem aus dem Reinertragnisse der Sonderausstellungen des Vorjahres für künftige derartige Unternehmungen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums gebildeten, in einem Sparkassebuch angelegten Fonds zugeführt.

Besuch und Benützung.

Das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum zählte im Jahre 1903 45.804 Besucher. Hievon entfielen auf die ständigen Sammlungen 42.327 und auf die Sonderausstellung 3477 Besucher. Vom „Führer durch das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum von K. Lacher“ wurden im gleichen Zeitraume 309 Exemplare abgesetzt.

In größeren Gruppen besichtigten die Sammlungen: die Kunst-historische Gesellschaft, Mitglieder des steirischen Landtages, der Landesbeamten-Verein, dann Schüler und Schülerinnen hiesiger und auswärtiger Unterrichtsanstalten, welchen von Seite des Direktors der gruppenweise Besuch unter Führung von Lehrkräften unentgeltlich auch an nicht offiziellen Einlaßstunden eingeräumt wurde. Von dieser Begünstigung machten wiederholten Gebrauch: die k. k. Staatsgewerbeschule, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, das k. k. I. und das k. k. II. Staatsgymnasium, das fürstbischöfliche Knabenseminar, die k. k. Staats-Oberrealschule, die Landes-Oberrealschule, das Privat-Gymnasium Scholz, die Handels-Akademie, das städtische Mädchen-Lyzeum, die Hausfrauenschule, die Mädchen-Arbeits- und Fortbildungsschule des steiermärkischen Gewerbevereines, das evangelische Töchterheim, die Töchterheime Maulaz und Cybulz, die Malschule des Herrn Professors von Schrötter, das Landes-Taubstummen-Institut, die k. k. Infanterie-Kadettenschule in Liebenau bei Graz, sowie sämtliche Grazer Volks- und Bürgerschulen. Mit diesen korporativen Besichtigungen waren zumeist eingehende Besprechungen der Sammlungen, sowie bestimmte Führungsvorträge über einzelne Sammlungen von Seite des Direktors verbunden.

Eingehend besichtigten die Sammlungen unter Führung des Direktors unter anderen von auswärts: der Verband der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften; der Gesangverein „Harmonie“ aus Zürich; Sektionschef Dr. Wilhelm Exner, Direktor des Gewerbeförderungsdienstes des k. k. Handelsministeriums; Freiherr F. D. Andrian Werburg, II. Präsident der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in Berlin; die Prinzessinnen Therese und Marie Oettingen-Wallerstein mit Gräfin Olga von Dürkheim; Hofrat Artur von Scala, Direktor des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie in Wien; Regierungsrat August Schäffer, Direktor der kaiserlichen Gemäldegalerie in Wien; Regierungsrat Josef Folnesics, Kustos am k. k. österr. Museum in Wien; Artur Freiherr von Königsbrun, k. u. k. Feldmarschalleutnant aus Wien; Hofrat Siegmund Baron Conrad; Georg von Hauberisser, königl. Professor

und Architekt in München; kaiserl. Rat Adolf Pojaz, Oberinspektor der k. k. österr. Staatsbahnen aus Triest; Karl Freiherr von Seckendorff aus Wien; Reichsratsabgeordneter Ernst Freiherr von Sedlnitzky aus Wien; Artur Freiherr von Gersheim aus Linz; Ingenieur Anton Dachler, Ausschußrat der Wiener anthropologischen Gesellschaft; Christian Lang, k. k. Baurat im Eisenbahnministerium; Franz Schöberl, Architekt aus Speyer; Dr. Wilhelm John, Konservator des k. u. k. Heeresmuseums in Wien; Geheimer Rat R. Foerster aus Breslau; Dr. Moritz Dreger, Kustos am k. k. österr. Museum in Wien; Dr. Wilhelm Suida, Kunsthistoriker aus Florenz; Konrad von John, k. k. Regierungsrat aus Wien; Julius Fischer, Garde-Rittmeister, samt Gemahlin aus Budapest; Dr. Viktor Hackmann aus Helsingfors in Finnland; Akademie-Direktor kgl. Rat Alexander von Vörös aus Ung.-Altenburg; Dr. Edgar Auber aus Dorpat; Alexander Schäffer, Handelsschul-Inspektor aus Sarajevo.

Die Benützung der Sammlungen zeigte im Berichtsjahre wieder eine Zunahme. Entlehnungen für Unterrichtszwecke machten: die k. k. Staatsgewerbeschule, die übrigen Mittelschulen, namentlich das k. k. I. Staatsgymnasium, die Landes-Oberrealschule, das Privatgymnasium Scholz, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, die Lehrerinnen-Bildungsanstalt der ehrw. Ursulinen, die gewerblichen Fortbildungsschulen in Graz, die k. k. Fachschule für Holzindustrie und Eisenbearbeitung in Bruck a. d. M. und das k. k. österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien für die k. k. Musterwerkstätte für Korbflechterei, für den k. k. Zentral-Spitzenkurs u. a. Von Privaten und Kunstgewerbetreibenden wurden 203 Gegenstände entlehnt. Im Museum selbst wurden sehr häufig Gegenstände gezeichnet. Auch die Vorbildersammlung wurde fleißig benützt, wobei von Seite der Museumsbeamten in 443 Fällen Auskünfte erteilt worden sind, denen sich zum Teile auch künstlerische Mithilfe derselben angeschlossen hat.

Als wirksames Mittel zur Belebung des Interesses für die Bestrebungen des Museums erwies sich die vom kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseum im Berichtsjahre veranstaltete Sonderausstellung, deren umfangreiches und wertvolles Material zum größten Teile von der Wanderausstellung des Verbandes österreichischer Kunstgewerbemuseen, zum Teile von Gegenständen aus der Kunststickerei-Abteilung der Grazer Staatsgewerbeschule und hiesigem Privatbesitz entnommen wurde. Auch für diese Sonderausstellung wurde den hiesigen Schulen der unentgeltliche gruppenweise Besuch eingeräumt, und auch hier war die Museumsleitung bestrebt, durch Führungsvorträge belehrend einzuwirken.

Von auswärtigen Ausstellungen wurden mit Genehmigung

des Landes-Ausschusses die altwiener Porzellanausstellungen des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien und des Kaiser Franz Josef-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau, sowie die Ausstellung für Kleinplastik des mährischen Gewerbemuseums in Brünn besichtigt und erfolgte gegen Schluß des Berichtsjahres von den beiden letztgenannten Museen bereits die Rücksendung der leihweise überlassenen Gegenstände.

Ausstellungen im Museum.

In den für wechselnde Ausstellungen bestimmten Sälen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums entfaltete sich auch im Berichtsjahre eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Ausstellungswesens.

Vom 1. bis 28. März veranstaltete die Direktion des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums eine Ausstellung von „Kunststickereien aus alter und neuer Zeit“.

Vom Steiermärkischen Kunstverein wurden veranstaltet: vom 12. April bis 21. Mai eine Ausstellung von heimischen Künstlern und der Künstlervereinigung „Scholle“ aus München; vom 1. bis 26. Juni: „Kunstphotographien und Werke des Künstlerbundes—Karlsruhe“; vom 17. Oktober bis 13. Dezember: Gemäldeausstellung „Geschichte Österreichs“ (mit Anhang: „Ausländische Geschichte“).

Vom 20. bis 27. Dezember fand eine Schülerarbeiten-Ausstellung der Malschule des Professors von Schrötter statt.

Die ständige Ausstellungs- und Verkaufshalle für das moderne steirische Kunstgewerbe im Museumsgebäude, die, mit eigenem Eingange von der Straße, täglich von 9 bis 6 Uhr unentgeltlich zu besichtigen ist, vom Steiermärkischen Kunstgewerbevereine erhalten und von dessen ständigem Hallen-Komitee (Obmann Direktor Karl Lacher) geleitet wird, hat sich auch im Berichtsjahre wieder als sehr nützlich für das heimische kunstgewerbliche Schaffen erwiesen. Der Besuch der Halle erhöhte sich gegen das Vorjahr ganz wesentlich und auch die Ankäufe und erfolgten Bestellungen daselbst ergaben ein sehr günstiges Resultat.

Landes-Zeughaus.

Das Landes-Zeughaus wurde von 9271 Personen besucht und von dem „Führer durch das Landes-Zeughaus von K. Lacher“ vier-

hundert Exemplare abgesetzt. Auch aus dem Zeughause wurden im Berichtsjahre wieder Entlehnungen gemacht und zunächst für Mittelschulen Objekte für den Zeichenunterricht leihweise überlassen, auch von Privaten (Künstler und Handwerker) wurden einzelne Stücke für Studienzwecke entlehnt.

Der Instandhaltung der reichen Bestände wurde größte Aufmerksamkeit gewidmet und war der Zeugwart neben dem Aufsichtsdienste stets mit deren Konservierung unter Aufsicht des Direktors beschäftigt.

D. Landes-Bildergalerie.

Das Jahr 1903 war für die Landes-Bildergalerie von größter Bedeutung, gelang es doch während dieses Zeitabschnittes, die von allen Kunstfreunden längst ersehnte Ordnung und Neuaufstellung derselben in einer allseits befriedigenden Weise durchzuführen.

Gleich nach Übernahme der Leitung der Galerie durch den Direktor des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums, k. k. Professor Karl Lacher, unterbreitete derselbe dem Landesausschusse mit der Eingabe vom 21. Februar 1903, Z. 83, seinen Installationsplan mit eingehenden Erläuterungen für die Gruppierung des Bilderbestandes, dessen Katalogisierung und Neuaufstellung, und da es sich bei diesen Anträgen um wichtige prinzipielle Entscheidungen, namentlich auch in der Raumfrage, handelte, so hat über Vorschlag des Kuratoriums der Landesausschuß den Direktor der kaiserlichen Gemäldegalerie in Wien, Herrn Regierungsrat August Schäffer, zur Besichtigung des Bilderbestandes und zur Abgabe eines Gutachtens im Gegenstande eingeladen. Letzterer hat die Berufung bereitwilligst angenommen und die Anträge Direktor Lachers geprüft und mit wertvollen Ratschlägen zur Durchführung empfohlen.

Der Landes-Bildergalerie wurden hierauf mit dem Erlasse vom 10. Juni 1903, Z. 23.313, vom Landesausschusse die geforderten fünf Säle des zweiten Stockes im kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum definitiv zugewiesen und mit dem gleichen Erlasse Direktor Lacher mit der Durchführung der Neuordnung und Aufstellung der Gemäldegalerie und deren Katalogisierung im Sinne seiner von Regierungsrat Schäffer gutgeheißenen Vorschläge betraut und diese umfangreichen Arbeiten innerhalb fünf Monaten fertiggestellt, sodaß am 1. Dezember 1903 die neue Landes-Bildergalerie dem Publikum geöffnet und gleichzeitig der von Direktor Lacher verfaßte „Katalog der Landes-Bildergalerie“ zur Ausgabe gelangen konnte.

Bei der am 30. November in Gegenwart des gesamten Landes-Ausschusses, des Regierungsvertreters August Schäffer, der Mitglieder des Kuratoriums unter Führung des Direktors vorgenommenen eingehenden Besichtigung nahm zum Schlusse der Begehung Seine Exzellenz der Herr Landeshauptmann Edmund Graf Attems die Gelegenheit wahr, in längerer Rede dem Regierungsrat August Schäffer für seine wertvollen Ratschläge

und speziell dem Direktor Lacher besonderen Dank und Anerkennung des Landes-Ausschusses auszusprechen. Der Landeshauptmann betonte, daß es Direktor Lacher in eifriger monatelanger Mühewaltung gelungen sei, die bisher minder günstig untergebrachten reichen Schätze des Landes an prächtigen Gemälden in glücklicher Weise zur Aufstellung zu bringen; er sprach ihm daher für seine erfolgreiche Tätigkeit nochmals den wärmsten Dank aus in der Überzeugung, daß die Besucher der Galerie von dieser Neuaufstellung befriedigt sein und die Maßnahme günstig beurteilen werden.

Die neue Landes-Bildergalerie zeigt nunmehr, kurz gegeben, folgende Gruppierung: Saal 1 und 2 (Oberlichtsaal) die allgemeine Gemäldesammlung, beginnend mit den Werken der deutschen Meister bis zum 18. Jahrhundert, dann folgen in gleicher Anordnung Niederländer, Franzosen, Spanier und Italiener, den Abschluß bilden die Werke des 19. Jahrhunderts.

An die allgemeine Gemäldesammlung schließt sich als neu geschaffene Gruppe im 3. Saale die steirische Malerei an, deren Entwicklung von den ältesten erhaltenen Werken bis zur Gegenwart zur Darstellung gebracht erscheint. Hier wurde auf eine weitere Ausgestaltung besonders Rücksicht genommen. Als letzte Gruppe erscheinen in den Sälen 4 und 5 die beiden Widmungen der Brüder Johann und Joachim Sailer und der Frau Julie v. Benedek. Da bei diesen beiden Widmungen gesonderte Aufstellung bedingt ist, die allgemeine, namentlich aber die steirische Abteilung durch neue Erwerbungen weiter ausgestaltet werden sollen, so war es geboten, die in sich abgeschlossenen Widmungen auch selbständig zu numerieren.

Bei der Anordnung der Bilder war leitender Gesichtspunkt, kunstgeschichtliche Grundsätze und ästhetische Rücksichten in harmonischen Einklang zu bringen.

Zur großen Bequemlichkeit für die Galeriebesucher wurden alle Gemälde mit Aufschriften, die kurze Daten über Gegenstand und Künstler enthalten, versehen, und ging dieser Arbeit die Anlage eines neuen, wissenschaftlich gearbeiteten Kataloges des gesamten Bilderbestandes durch den Direktor voraus.

Bei der Neuaufstellung wurde manches Bild aus dem Depot hervorgeholt, andere Bilder dagegen geeigneteren Abteilungen des Landesmuseums zugewiesen und im ganzen 525 Gemälde in die neue Galerie aufgenommen, wobei eine sorgfältige Reinigung aller Bilder und die nötigen Ausbesserungen der Rahmen vorgenommen wurde.

Der im Drucke erschienene Katalog konnte, wie bereits erwähnt

wurde, schon am Tage der Wiedereröffnung der Galerie ausgegeben werden; er enthält in kurzen Zügen die Geschichte der Gemäldesammlung, gibt näheren Aufschluß über die Anordnung derselben, verzeichnet alle ausgestellten Bilder und bringt einen kurzen Vermerk über den Künstler und die Darstellung, sowie die Maße und Herkunft der Bilder. Bei den Werken der steirischen Künstler sind außerdem noch Daten über ihren Bildungsgang angeschlossen. Die Kosten für die nötigen Herstellungen von Scherwänden u. dgl. wurden über Anordnung des Landes-Ausschusses aus der Dotation bestritten. — Zu den Neuerwerbungen der Galerie zählen die Kopie des „Der Bravo“ von Giovanni Busi Cariani von Eduard Kaiser (geboren in Graz), angekauft vom Landesauschusse für K 100.—; ferner als Geschenke Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann II. zu Liechtenstein die Ölgemälde: „Bergstraße vor Mondesaufgang“, „Studienkopf“, „Familienglück“, „Untersteirisches Bauernhaus im Schnee“ von Ferdinand Mallitsch, ferner ein „Stilleben“ und 36 Blatt Tuschzeichnungen, Studien steirischer Kostüme von Gabriel Hackl; unter Wahrung des Eigentums übergab Direktor Karl Lacher folgende vier Ölgemälde: „Schwaigerin auf der Alm“ (Katalog Nr. 274) und „Abschied vom Rekruten“ (Nr. 275) von Johann v. Lederwasch, „Landschaft“ (Nr. 278) von Ignaz Raffalt und „Hammerwerk bei Schladming“ (Nr. 320) von Karl Wibmer. Während des Jahres 1903 wurden von der Direktion 28 Erlaubnisscheine zum Kopieren in der Galerie ausgefolgt. Unter Führung des Direktors besichtigten die Galerie am 12. Dezember die Mitglieder des Vereines der bildenden Künstler Steiermarks, am 16. Dezember der Vorstand des Kunsthistorischen Seminars, Prof. Dr. Strzygowski, mit zahlreichen Hörern und Hörerinnen und am 19. Dezember der Historische Verein für Steiermark, wobei Direktor Lacher die Neuordnung der Bilder besprach.

E. Kupferstich-Sammlung.

Infolge des gesteigerten Raumbedürfnisses der Landes-Gemälde-Galerie erfuhr die landschaftliche Kupferstich-Sammlung im Laufe des Verwaltungsjahres 1903 abermals eine Veränderung in der Art ihrer Unterbringung. Durch die umsichtige Fürsorge des hohen Landesauschusses und des löblichen Kuratoriums konnte der Sammlung ein ausreichender Ersatz für den an die Gemälde-Galerie abzutretenden Ausstellungssaal durch Zuweisung zweier kleinerer, anstoßender Lokalitäten geschaffen werden, ohne daß im übrigen auf den von dritter Seite gemachten Vorschlag noch anderer, der bewährten Organisation der Sammlung abträglicher Veränderungen amtlich eingegangen wurde.

Die Räumung des Ausstellungssaales, die neuerlichen Übersiedlungsarbeiten, sowie die erforderliche Adaptierung der neuen Räume zogen als notwendige Folge die Schließung der Sammlung für die Zeit vom 6. Juni bis 15. Oktober 1903 nach sich.

Durch die am 3. Dezember 1903 vollzogene Eröffnung der neu aufgestellten Landes-Gemälde-Galerie wurde deren wünschenswerter räumlicher Anschluß an den Ausstellungssaal der Kupferstich-Sammlung hergestellt. Letzterer ist seither im Sinne der vom hohen Landesauschusse nach den Anträgen des Sammlungs-Vorstandes getroffenen Verfügungen dem Publikum nicht nur zur Besuchszeit der Gemälde-Galerie, sondern überdies auch zu den für die Benützung der Kupferstich-Sammlung neu normierten Stunden zugänglich. (Montag 10 bis 1 Uhr, Donnerstag 2 bis 4 Uhr). Durch jene Verfügungen wurde ferner in dankenswerter Weise das Prinzip der Unentgeltlichkeit dieser Benützung und der gesonderte Zugang (über die Gartenhofstiege) aufrecht erhalten.

Die vorerwähnten Wechselfälle beeinträchtigten die Fortentwicklung der Abteilung nicht, wie nachstehende statistische Daten im Entgegenhalte zu denen des Vorjahres dartun: Nach dem geführten Besuchsprotokoll verteilten sich auf 96 Besuchstage die Gesamtziffer von 1851 Besuchern (wobei die Zahl der aus der Gemälde-Galerie seit 3. Dezember v. J. übertretenden nicht einbezogen erscheint), von denen 352 die Sammlungsbestände benützten. Se. Exzellenz Landeshauptmann Graf von A t t e m s, sowie Mitglieder des hohen Landesauschusses und des löblichen Kuratoriums erwiesen der Sammlung wiederholt die Ehre ihres

Besuches behufs Besichtigung der Wechseiausstellungen. Die Zahl der angemeldeten Sonderbesuche steigerte sich auf 28. Unter diesen erschienen korporativ: die Mitglieder des kunstwissenschaftlichen Seminars der k. k. Universität, der Christliche Kunstverein, ferner wiederholt die Malschule des Herrn Professor A. von Schrötter und die Kunsthistorische Gesellschaft. Erläuternde Vorträge hielten bei diesen Anlässen die Herren Gymnasialprofessor Dr. Hans Gutscher, Professor Alfred von Schrötter, Universitätsprofessor Dr. Josef Strzygowski, sowie der Abteilungsvorstand.

Gegenstände der „Wechsel-Ausstellung“ waren: die Stecherwerke Lukas von Leyden, Louis Jacoby (Berlin), ferner eine Serie von ausgewählten Blättern der „Rubensstecher“, endlich eine Reihe von graphischen Darstellungen in chronologischer Ordnung vom ältesten Datum bis zum Jahre 1850 reichend, welche, durch die Kollektiv-Benennung „Alt-Graz und Alt-Steiermark“ genügend charakterisiert, großes heimatgeschichtliches Interesse erweckte.

Die Fortdauer der „ständigen Ausstellung“ konnte trotz der Verkleinerung des Ausstellungssaales durch eine entsprechendere Ausnützung des Raumes ermöglicht werden, wobei sich die Trennung der Compartimente und die dadurch bedingte Neuwahl mancher graphischer Probelblätter als der Anschauung dienlich erwies.

Der Bestand der Sammlung erhöhte sich im Laufe des Jahres um 539 Nummern (Einzelblätter und Sammelwerke), welche teils aus Schenkungen (260 Blätter), teils aus den in den Dotations-Verrechnungen detaillierten Ankäufen herrührten. Diese Neuerwerbungen finden den genauen Einzel-Nachweis im dritten Nachtrage zum Haupt-Kataloge, welcher den gesamten Sammlungsbestand zu Ende des Jahres 1903 auf 14.130 Blätter, beziehungsweise Sammelwerke beziffert.

Bei der Verwendung der Dotations- und Subventions-Beträge wurden die bisher eingenommenen Gesichtspunkte beibehalten. Hervorzuheben sind von den Ankäufen aus der vom hohen Landtage bewilligten Jahresdotations von 400 K folgende Blätter: J. Marin, The Welcome News (französischer Farbenstich von 1778), Martin Schongauer, Die Krönung Marias (Bartsch 72), Jacques Callot, Der große Markt von Florenz, (Meaume 621), Adolf Menzel, Christus im Tempel (Original-Lithographie), drei große Kartonstiche nach Moritz von Schwind u. a. m.

Der bewilligte außerordentliche Dotationszuschuß von 200 K wurde der Bestimmung gemäß zum Ankaufe von Blättern hervorragender zeitgenössischer Graphiker aus der Weihnachtsausstellung des Steiermärkischen Kunstvereines verwendet, während aus der vom löblichen Landesmuseum-

Verein Joanneum gütigst auch in diesem Jahre gewährten Subvention von 400 K neben anderen Erwerbungen angekauft wurden: Albr. Altdorfer, Die Himmelfahrt Christi (B. 78), Louis Jacoby, Die Schule von Athen nach Rafaels Freske (signierter Remarkdruck), H. Vogelers Radierung „Liebe“, Andrea Mantegna, Kämpfe der Meeresgötter, B. 17 und 18.

Für großmütige Zuwendungen ist nachbenannten Kunstfreunden wärmster Dank abzustatten: Frau Professor Marie Trossin (Berlin), — den P. T. Herren: Josef von Arbesser, Dr. Emil Ertl, Sekretär G. W. Geßmann, Ludwig Kainzbauer, Wilhelm Kranz, Dr. Hans Löschnig, Professor Emil Moser, Fritz Oberndorfer, Professor von Schrötter.

Die Sammlung ist ferner zu verbindlichem Danke verpflichtet für geneigtes Entgegenkommen bei Veranstaltung der Wechselausstellungen den Herren Vorständen des steierm. Landesarchivs und der steierm. Landesbibliothek, sowie den Herren Wilhelm Kranz, Baurat Fritz Pernitsch und Universitätsprofessor Dr. Heinrich Schenkl.

Die innere Verwaltung der Sammlung bezog sich auf die Fortsetzung der im vorigen Jahresberichte aufgezählten vielfachen Tätigkeiten, welche die Sorge um fortschreitende Verbesserung des Standes der Sammlung auferlegen.

F. Landesbibliothek.

Im Jahre 1903 wurde die Landesbibliothek durch wertvolle Schenkungen bereichert. Herr Professor Franz Ferik widmete ihr eine Büchersammlung von fünfhundert Werken zu unveräußerlichem Besitze, deren Inhalt fast alle Zweige der Wissenschaft umfaßt und somit eine wesentliche Bereicherung der Landesbibliothek darstellt. Ferner widmete ihr Herr k. u. k. Gesandter und bevollmächtigter Minister a. D. Freiherr von Gödel-Lannoy in Marburg eine Sammlung von alten Dante-Ausgaben, Dante-Kommentaren und -Schriften, die sowohl ihrer Reichhaltigkeit als ihrer Seltenheit wegen von hohem Werte ist. Noch besonders hervorzuheben in dieser Schenkung ist eine kostbare arabische Handschrift des Koran.

Den Personalstand betreffend, trat im vergangenen Jahre die Veränderung ein, daß an Stelle des Herrn cand. phil. Alfred Hübl, der Mitte September aus der Bibliothek schied, Herr cand. phil. Hans Untersweg mit Dekret des Landesausschusses vom 29. September 1903, Z. 36.635, zum provisorischen Hilfsbeamten ernannt wurde.

An Katalogarbeiten wurden hergestellt: Erwerbungen vom 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903 (gedr. 36 S.). Die Abteilung A des neuen systematischen Kataloges der Styriaca, die zehn Unterabteilungen umfaßt, ist zur Vollendung gediehen, sodaß mit der Drucklegung desselben zu Anfang des Jahres 1904 begonnen werden kann. Auf dem Gebiete der Naturwissenschaften wurde die Abteilung Zoologie in neuer Systemisierung fertig gestellt.

Der Bücherbestand betrug laut dem 91. Jahresberichte mit Ende 1902 150.546 Bände und Hefte. Zugewachsen sind im Jahre 1903 2264, sodaß der tatsächliche Bestand mit Ende des Jahres 1903 152.810 Bände und Hefte ergibt.

Die Zahl der Besucher betrug 53.920 gegen 51.640 des vorigen Jahres, ist also um 2280 gestiegen; entlehnt wurden 17.488 Werke in 24.571 Bänden gegen 16.070 Werke in 22.755 Bänden im Vorjahre.

Im Jahre 1903 fanden 1150 Postsendungen statt (gegen 1100 im Vorjahre), wobei 3964 Werke in 5301 Bänden (gegen 3863 Werke in 5123 Bänden im Vorjahre) verschickt wurden.

Benützungstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek benützte Werke	Entlehnte Werke	Gesamt-Zahl
Schöne Literatur in deutscher Sprache	2·73 ⁰ / ₀	35·97 ⁰ / ₀	22·98 ⁰ / ₀
Geschichte und Geographie	19·93	17·48	18·48
Styriaca	11·09	6·31	8·36
Schöne Literatur in fremden Sprachen (Original)	0·51	5·37	3·32
Schöne fremdländische Literatur (Übersetzung)	4·79	11·26	8·62
Zeitschriften vermischten Inhalts, Konversations-Lexica	5·82	2·84	3·97
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	8·06	3·52	5·43
Literaturgeschichte	11·01	3·62	5·71
Sprachwissenschaft	4·24	0·49	2·08
Kunst	9·23	3·52	5·92
Philosophie, Pädagogik, Theologie	3·60	5·28	4·57
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	2·28	0·49	1·25
Mathematik, Astronomie, Geodäsie	3·44	0·71	1·86
Technische Wissenschaften, Landwirtschaft	4·28	1·52	2·73
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft	6·53	1·12	3·40
Medizin, Pharmakologie	2·46	0·50	1·32

Postsendungen gingen ab nach folgenden 262 Orten (gegen 243 des Vorjahres):

Achenkirch (Tirol), Aflenz, Algersdorf, Allerheiligen i. M., Allerheiligen bei Wildon, Altaussee, Altstraß, Andritz, Arch (Krain), Arnding, Arndorf, Arnfels, Baierdorf bei Anger, Berlin, Betschitza, Blanca, Bleiburg (Kärnten), Brandstattgraben, Bruck a. d. Mur, Brünn, Brunndorf bei Marburg, Cilli, Desnjak, Deutsch-Feistritz, Deutsch-Landsberg, Dobel, Dobelbad, Donawitz, Donnersbachau, Donnersbachwald, Eberndorf (Kärnten), Edelsbach, Eger (Böhmen), Eggenberg, Eggersdorf, Ehrenhausen, Eibiswald, Erl bei Kufstein (Tirol), Etmißl, Feistritz bei Weißkirchen, Feldbach, Feldkirchen, Festenburg, Fischbach, Fohnsdorf, Franz, Frauendorf, Fresen, Frohnleiten, Fürstenfeld, Gaal, Gabersdorf, Gams bei Marburg, Glashütten, Gleisdorf, Gösting, Gonobitz, Graßnitz, Gressenberg, Großreifling, Großsölk, Großstübing, Großveitsch, Hafendorf, Halbenrain, Hitzendorf, Hohenmauthen, Hrastnigg, Johnsbach, Irdning, Ischl, Judenburg, Judendorf-Seegraben, Kainach, Kainbach, Kalsdorf, Kammern, Kapellen, Kathal, Katsch, Kindberg, Kirchberg a. d. Raab, Klagenfurt, Kleinlobming, Klöch, Kloster, Knittelfeld, Köbl, Köflach, Kopenhagen, Krainburg, Kroatisch-Kreuz, Laak bei Steinbrück, Laak bei Süßenheim, Labuch, Laibach, Lankowitz, Laufnitzdorf, Launegg, Lebring, Lees-Veldes, Leibnitz, Leipzig, Leitersberg-Karčovin, Lembach, Lemberg (Galizien), Leoben, Lichendorf, Lichtenwald, Liezen, Ligist, Lödersdorf, Lofer (Salzburg), Loipersdorf, Lovrana (Istrien), Mahrenberg, Mali Tabor bei Rohitsch, Marburg a. d. Drau,

Maria-Buch, Maria-Rick, Mitterdorf i. M., Mitteregg, Mooskirchen, München, Mürzzuschlag, Mureck, Neudorf bei Stainz, Neuhaus, Neuhof bei Übelbach, Obdach, Oberdorf bei Studenzen, Oberhaag, Oberwölz, Oberzeiring, Pack, Palfau, Paradeis, Parschlug, Peggau, Pettau, Pichlhofen, Piregg, Planitzen, Podgorje, Pöllau (Obersteier), Pöllau (Oststeier), Pöllauberg, Pöls, Pola, Polenšak, Polstrau, Pomeisl (Böhmen), Pongrazen, Ponigl, Prag, Preblau (Kärnten), Prebuch, Preding-Wiselsdorf, Predlitz, Pristova, Pulst, Puntigam, Rachau, Ramsau, Rann, Ratten, Raxen, Rettenegg, Rohitsch, Rottenmann, Roveredo, St. Andrä-Leskovec, St. Anna am Aigen, St. Anna bei Schwanberg, St. Barbara i. K., St. Bartholomä bei Hohenmauthen, St. Florian bei Rohitsch, St. Gallen (Obersteier), St. Georgen a. d. Pößnitz, St. Georgen a. d. Südbahn, St. Georgen bei Wildon, St. Helen, St. Ilgen, St. Johann i. d. Heide, St. Kathrein am Hauenstein, St. Kathrein a. d. Laming, St. Lambrecht, St. Leonhard i. W.-B., St. Lorenzen i. M., St. Magdalena bei Lemberg, St. Marein bei Erlachstein, St. Margarethen bei Lebring, St. Margarethen a. d. Pößnitz, St. Marxen, St. Nikolai bei Stein a. d. Enns, St. Nikolai bei Windisch-Graz, St. Oswald bei Eibiswald, St. Peter am Kammersberg, St. Peter im Sanntal, St. Peter im Sulmtal, St. Radegund am Schöckel, St. Ruprecht i. W.-B., St. Stephan am Gratkorn, St. Stephan ob Stainz, St. Veit am Vogau, St. Veit bei Pettau, St. Veit ob Waldegg, Salzburg, Schiltern, Schladming, Schleinitz, Schönberg bei Oberwölz, Schönegg, Schwanberg, Seckau, Seeboden (Kärnten), Seewegthal, Seewiesen, Seiz, Sella, Semriach, Sinabelkirchen, Spielfeld, Spital am Pyhrn, Stallhofen, Stattegg, Stoperzen, Straden, Strallegg, Straß, Stübing, Thal, Thörl, Töschling (Kärnten), Tollinggraben, Topolschitz, Traboch, Triest, Trifail-Vode, Unzmarkt, Veitsch, Villach, Vordernberg, Waltendorf, Warasdin, Weiler-Klaus (Vorarlberg), Weißenbach, Weißkirchen (Obersteier), Weiz, Wernersdorf, Wetzawinkel, Wien, Wildalpe, Windisch-Feistritz, Windisch-Graz, Winklern, Wörschach, Wuchern, Zabukovje, Zell am See (Salzburg), Zeltweg, Zween.

Von folgenden auswärtigen Bibliotheken bezog die Landesbibliothek Werke Berlin (kgl. Bibliothek), Kopenhagen (kgl. hist. Bibliothek), Laibach (k. k. Lyzealbibliothek), Leipzig (Universitätsbibliothek), Prag (Universitätsbibliothek), Salzburg (Studienbibliothek), Wien (Hofbibliothek, Universitätsbibliothek). Aus der Landesbibliothek bezogen folgende auswärtige Bibliotheken Werke: Brünn (Landesbibliothek), Klagenfurt (k. k. Studienbibliothek), Lemberg (Universitätsbibliothek), Leoben (Bibliothek der k. k. Bergakademie), Salzburg (k. k. Studienbibliothek).

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten: des Vorstandes Kustos Dr. Wilhelm Fischer: „Poetenphilosophie. Eine Welt-

anschauung“. München und Leipzig, Georg Müller, 1904; des Skriptors Karl W. G a w a l o w s k i: „Die Wunderblumen. Ein Märchen“. (Deutsches literarisches Jahrbuch des Deutschen Hauses in Brünn, 1903, S. 31—41), des Skriptors Dr. Ludwig S c h u c h: „Über das Lesen“. Programm-Aufsatz des 52. Jahresberichtes der Landes-Oberrealschule in Graz 1903.

Geschenke erhielt die Bibliothek:

- | | |
|---|---|
| <p>Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;
 vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht;
 vom hohen k. k. Finanzministerium in Wien;
 vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;
 vom hohen Landes-Ausschusse für Steiermark;
 von der hohen k. k. steiermärkischen Statthaltereirei;
 von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
 von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
 vom Deutschen und Österr. Alpenvereine;
 vom Alpinen Verein Innerberg;
 vom Ausschusse des VI. deutschen Sängerbundesfestes;
 von der Anthropologischen Gesellschaft;
 von der Arbeitsvermittlung-Anstalt in Graz;
 vom Bezirks-Ausschusse Umgebung Graz;
 von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Graz;
 von der Buchdruckerei „Gutenberg“ in Graz;
 von der Buchdruckerei Janotta in Graz;
 von der Buchdruckerei J. Khil in Graz;
 von der Buchdruckerei „Leykam“ in Graz;
 von der Buchdruckerei Surczek & Co. in Bruck a. d. M.;
 von der Buchdruckerei H. Stiasny in Graz;
 von der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz;
 von der Buchdruckerei Aug. Wagner in Graz;
 von der Buchdruckerei Walik in Gröbming;
 von der „Deutschen Vereins-Druckerei und Verlagsanstalt“ in Graz;
 von der Genossenschafts-Buchdruckerei in Graz;
 von der Hof- und Staatsdruckerei in Wien;
 von der Buchhandlung J. Baer und Co. in Frankfurt a. M.;
 von der Buchhandlung Paul Cieslar in Graz;
 von der Buchhandlung Gilhofer u. Ranschburg in Wien;
 von der Buchhandlung Georg Heinr. Meyer in Leipzig;</p> | <p>von der Buchhandlung C. G. Neumann in Leipzig;
 von der Buchhandlung Aug. Jos. Stahel in Würzburg;
 von der Bürgermeisterei in Mainz;
 vom Bunde der Herrenfahrer-Verbände Österreichs;
 von der kgl. ungarischen Zentralanstalt für Meteorologie in Ofen-Pest;
 von der k. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;
 vom Zentralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich;
 von der k. k. statistischen Zentralkommission in Wien;
 vom Kommissariat der österreichischen Abteilung der Pariser Weltausstellung 1900;
 von dem bischöfl. Konsistorium in Seekau;
 vom Kuratorium des Landes-Museums in Graz;
 vom Kuratorium des Kaiser Franz Joseph-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau;
 von der Direktion der priv. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt;
 von der Direktion der Bibliothek der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
 von der Direktion der k. bayr. Hof- und Staatsbibliothek in München;
 von der Direktion der Universitäts-Bibliothek in Kristiania;
 von der Direktion des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
 von der Direktion des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
 von der Direktion des Privat-Gymnasiums Scholz in Graz;
 von der Direktion der Landesoberrealschule in Graz;
 von der Direktion der k. k. Staatsoberrealschule in Graz;
 von der Direktion der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;
 von der Direktion des städt. Mädchenlyzeums in Graz;</p> |
|---|---|

- von der Direktion der Grazer Handelsakademie;
 von der Direktion der Höheren Forstlehranstalt in Bruck a. M.
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Leoben;
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
 von der Direktion des steierm. Landesobergymnasiums in Pettau;
 von der Direktion der Karl Freiherr v. Rothschild'schen öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M.;
 von der Direktion der Gemeinde-Sparkasse in Marburg a. D.;
 von der Direktion der Landes-Hilfsämter in Graz;
 von der Direktion der Landes-Bildergalerie;
 von der Direktion der Landes-Irrenanstalt Feldhof;
 von der Direktion des Taubstummen-Institutes in Graz;
 von der Direktion der Universitäts-Bibliothek in Graz;
 von der Direktion der Zeichen-Akademie in Graz;
 vom Dominikaner-Konvent in Graz;
 vom steierm. Landes-Feuerwehrverbande;
 von der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz;
 vom steierm. Forstvereine;
 vom I. steierm. Geflügelzuchtvereine;
 von der altkatholischen Gemeinde in Graz;
 vom Gemeinderats-Präsidium in Graz;
 von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien;
 vom mährischen Gewerbemuseum;
 von der Gewerbeschul-Kommission in Wien;
 vom Steiermärkischen Gewerbeverein;
 von der Gesellschaft der Bibliophilen;
 von der Gesellschaft für Theatergeschichte;
 von der Deutschen Goethe-Gesellschaft;
 von der Gutenberg-Gesellschaft in Mainz;
 vom histor. Verein Liechtenstein;
 vom histor. Vereine für Steiermark in Graz;
 von der historischen Landes-Kommission für Steiermark;
 von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
 von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur;
 von der Handels- u. Gewerbekammer in Graz;
 von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
 vom k. k. Heeresmuseum in Wien;
 vom Karmeliter-Konvent in Graz;
 von der Krupp'schen Bücherhalle in Essen;
 vom Kunstgewerbe-Museum in Prag;
 vom steierm. Landes-Archiv;
 vom steierm. Landes-Museumvereine „Joanneum“ in Graz;
 vom naturhistorischen Landes-Museum in Kärnten;
 von der mährischen Landwirtschaftsgesellschaft;
 von der Steierm. Landwirtschaftsgesellschaft;
 vom Grazer Lehrerverein;
 von der Lesehalle deutscher Studenten in Prag;
 vom deutschen Lesevereine in Graz;
 von der Österr. alpinen Montangesellschaft;
 vom Böhmisches Museum in Prag;
 vom Musealvereine für Krain in Laibach;
 vom k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien;
 vom k. k. naturhistor. Hofmuseum in Wien;
 vom Museum in Altona;
 vom Museum für Naturkunde in Berlin;
 vom Museum in Budweis;
 vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg;
 vom Museum Ferdinandeum in Innsbruck;
 vom Museum Francisco-Carolinum in Linz;
 vom Museum of the Brooklyninst. in New-York;
 vom Steierm. Musikvereine in Graz;
 vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz;
 vom Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
 vom fürstbischöflichen Ordinariat in Graz;
 vom Präsidium des österr. Reichsrates in Wien;
 von der k. k. Notariatskammer in Graz;
 vom österr. Notaren-Vereine;
 vom Verein der Altkatholiken Steiermarks;
 von der Postdirektion in Graz;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Graz;
 vom Rektorate der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Czernowitz;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Innsbruck;
 von der Redaktion der „Österr. Abstinenz-Zeitung“;
 von der Redaktion des „Graphischen Anzeigers“ in Feldbach.
 von der Redaktion des „Arbeiterwille“ in Graz;
 von der Redaktion der „Grazer Fliegenden Blätter“;
 von der Redaktion der „Agrar. Feldpredigten“;
 von der Redaktion der „Illustr. Fremden-Zeitung“;
 von der Redaktion der „Österr. Gendarmerie-Zeitung“;

- von der Redaktion der „Alpenländischen Holz-Zeitung“;
 von der Redaktion des „Grazer Lokal-Anzeigers“;
 von der Redaktion der „Marburger Zeitung“;
 von der Redaktion des „Našdom“ in Marburg.
 von der Redaktion des „Obersteirerblattes“ in Bruck a. M.;
 von der Redaktion des „Ringes“ in Hartberg;
 von der Redaktion der „Semmeringer Rundschau“ in Mürrzuslag;
 von der Redaktion des „Grazer Tagblattes“;
 von der Redaktion des „Stajerc“ in Pettau;
 von der Redaktion des „Ersten alpenländ. Verkehrs-Anzeigers“;
 von der Redaktion des „Volksanwaltes“;
 von der Redaktion des „Grazer Volksblattes“;
 von der Redaktion der „Deutschen Wacht“ in Cilli;
 von der Redaktion der „Grazer Wahrheit“;
 von der Redaktion des „Katholischen Wahrheitsfreundes“;
 von der Redaktion des „Grazer Wochenblattes“;
 von der Redaktion der „Freien Worte“ in Frankfurt a. M.
 von der Redaktion der „Grazer Zeitung“;
 von der kgl. ungar. Reichsanstalt für Meteorologie;
 vom Allg. deutschen Schulvereine in Berlin;
 vom Smithsonian-Institute in Washington;
 von der Sparkasse Umgebung Graz;
 vom Deutschen Sprachvereine in Graz;
 von der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.;
 von der Stadtbibliothek in Zürich;
 von der Stadtgemeinde Graz;
 von den United States Department of the interior;
 vom statistischen Landesamte für Steiermark;
 vom 2. Allg. Verband landw. Genossenschaften Österreichs;
 vom Vereine Südmark in Graz;
 von der Verwaltung des Anna-Kinderspital-Vereines;
 von der Verwaltung der Bezirkskrankenkasse I;
 vom Steiermärkischen Tierschutz-Verein;
 von der Universität in Tokio;
 The University of Chicago Press in Chicago;
 von der Verlagsanstalt Bruckmann in München;
 vom „Deutschen Verlagshaus Vita“ in Berlin;
 von der Verlagsanstalt E. Wasmuth in Berlin;
 von der Volksbibliothek in Graz;
 vom Steierm. Volksbildungsvereine in Graz.
 von den Herren und Damen:
- Exzellenz Landeshauptmann Graf Edmund Attems;
 K. k. Major a. D. Graf Heinrich Attems;
 Rentier William Lane Boalt;
 Stadtbaumeister Josef Bullmann;
 Leopold Cantily;
 Dr. Walther Nik. Clemm in Darmstadt;
 Dr. Ernst Décsey;
 Landtagsabgeordneter Aug. Einspinner;
 altkath. Pfarrer Josef Ferik;
 Vorstand der Landesbibliothek, Kustos Dr. Wilhelm Fischer;
 Rechtsanwalt Dr. Richard Foregger in Wien;
 Direktor Sanitätsrat Prof. Dr. V. Fossel;
 Oberbuchhalter von Fritzberg;
 Skriptor K. W. Gawalowski;
 Freiherr von Gödel-Lannoy;
 Skriptor Dr. Franz Goltsch;
 Gymnasial-Direktor Andreas Gubo in Pettau;
 Dr. Franz Gundrum in Kroatisch-Kreuz;
 K. k. Kreiskommissär Ignaz Hann;
 Dr. Adolf Harpf in Leoben;
 Forstrat Heß;
 Prof. Higginson in Peru;
 Architekt Fr. Hofmann;
 Rechnungs-Revident Karl Hudabionigg;
 Charles Janet in Paris;
 Frl. Sophia Jerzabek;
 Regierungsrat Dr. Franz Ilwof;
 Pfarrer Joherl;
 K. k. Generalmajor i. R. Eduard von Kählig;
 Archivsadjunkt Dr. Anton Kapper;
 Pfarrer Ad. Kappus;
 Lehrer Johann Krainz;
 Landes-Ausschuß Dr. G. Kokoschinegg;
 Dr. Arthur Laab;
 Musealdirektor Prof. Karl Lacher;
 Schriftsteller Hans Lechner;
 Landesbeamter Franz Leschtina;
 Stadtrats-Kommissär Dr. Othmar Mallitsch;
 Prof. Dr. Richard Marek;
 Frl. Ida Marut;
 Kustos Gottl. Marktanner-Turneretscher;
 Regierungsrat Dr. Fr. M. Mayer;
 Oberpostkontrollor Otto Mayr;
 Fin.-Land.-Direktor Franz Frh. v. Mensi-Klarbach.
 Univ.-Prof. Dr. Ludwig Merk;
 Johanna von Ochsenheimer;
 Baurat Pernitsch;
 cand. phil. Karl Petrasch;
 Dr. Max Pfann;
 Prof. Dr. Gustav Pommer in Innsbruck;
 Peter von Radics in Laibach;
 Univ.-Prof. Dr. Eduard Richter;
 Prof. Dr. Johann Robitschek;
 Alfonso Rubbiani in Bologna;
 Amanuensis Dr. Moritz Rüpschl;
 Schriftsteller Thomas Schlegel;
 Rudolf Schmeidel;

Richard R. von Schröder;
Prof. Dr. Hugo Schrötter;
Landes-Oberbuchhalter i. R. Friedr. Schuch;
Skriptor Dr. Ludwig Schuch;
Wanderlehrer Dr. Paul Schuppli;
Bela Stefanovits in Kaschau;
Landtagsmitglied Baron Störek;
Redakteur Josef Stradner;
Berta Thomann (Saturny);
Buchhändler Trübner in Straßburg;

Prof. Dr. Ferd. Vockenhuber;
Dr. Martin Winter;
Stadtrats-Kommissionär Georg Wirrer;
Univ.-Prof. Dr. Alfred R. v. Wretschko in
Innsbruck;
Landesarchiv-Direktor Reg.-R. Dr. Josef
von Zahn;
Landes-Bibliothekar i. R. Prof. Dr. Hans
v. Zwiedineck-Südenhorst.

G. Archiv.

Das Landesarchiv beehrt sich, über die Erfolge an seiner Joanneums-Abteilung für 1903 in folgendem zu berichten:

Die Joanneums-Abteilung des steiermärkischen Landesarchives wurde im Jahre 1903 von 87 Besuchern in 1334 Besuchen benützt, davon auf Graz 69 und das Land 6, auf Niederösterreich 7, auf Oberösterreich 1, auf Krain, Tirol, Görz und auf das Deutsche Reich je 1 entfielen.

Regierungsrat Dr. Julius Schlag aus dem k. k. Eisenbahn-Ministerium in Wien kam, um im Interesse des neuangelegten Eisenbahn-Archives zu Wien die äußere und innere Organisation des Landesarchives einem eingehenden Studium zu unterziehen.

Die Benützung des Archives nach den verschiedenen Beständen desselben stellt sich für das Jahr 1903 folgendermaßen dar und wurden zu praktischen und wissenschaftlichen Zwecken ausgehoben und benützt: Von Abteilung A: 1629 Urkunden, 17 Diplome, 399 Schubert und Faszikel aus Spezialarchiven, 138 Schubert- und Faszikel-Patente und Kurrenden, 95 Grund- und Dokumentenbücher, 5 Bände Lehensakten, 12 Schubert der Göth'schen Serie, 215 Handschriften, 37 Karten und Pläne, 1202 Werke der Hilfsbibliothek. Von Abteilung B: 389 Faszikel landschaftliche und 230 Faszikel Landtagsakten, 127 Faszikel Religionsakten, 2 landschaftliche Urkunden, 160 Landtagsverhandlungen, 49 Landtagsprotokolle, 19 Expedit- und Registraturbücher, 14 Stockurbare, 7 Gültenschätzungen, 71 Gültbände, 10 Gültaufsandungen, 13 Ausgabenbücher, 2 Intimationen und 26 Schubert Landrecht und Schranne. Außerdem wurden die verschiedenen Repertorien der allgemeinen Urkundenreihe, die Regesten-Repertorien, jene der Spezialarchive u. dgl, ferner der Josephinische wie Theresianische Kataster, die Ortsbilder-, Porträts- und Kartensammlung benützt. An der Ausstellung, welche der Vorstand des Kupferstich-Kabinetts am Landesmuseum unter dem Titel „Alt-Graz und Alt-Steiermark“ veranstaltete, beteiligte sich das Archiv in hervorragendem Maße durch Entlehnung zahlreicher Porträts, Ortsbilder u. s. w.

Ausfertigungen wurden 11 erteilt, und zwar für Graz 3, für das Land 2, für Böhmen und das Deutsche Reich je 2, für Ober- und Niederösterreich je 1.

Auskünfte, und zwar auf schriftlichem Wege, wurden 27 erteilt:

für Graz 8, für das Land 3, für Niederösterreich 6, für das Deutsche Reich 6 und für Krain, Böhmen, Mähren und Italien je 1.

Entlehnungen nach auswärts fanden 41 statt, und zwar 16 für Graz und 13 für das Land überhaupt, 7 für Niederösterreich und je 1 für Böhmen, Görz, Krain, Salzburg und das Deutsche Reich.

Entlehnungen von auswärts geschahen im eigenen wie im Interesse einzelner Parteien aus dem k. u. k. Kriegsarchive, dem k. u. k. gemeinsamen Finanzarchive und dem Niederösterreichischen Landesarchive zu Wien, sowie aus dem Archive des Kärntnerischen Geschichtsvereines in Klagenfurt.

Im ganzen stellte sich die Benützung des Archives auf 1413 Benützungen gegen 1045 des Vorjahres.

Die kleineren Erwerbungen durch Geschenke und Ankäufe sind unten namentlich verzeichnet. Zu erwähnen ist nur die Übergabe der älteren Urkunden der Stadtgemeinde Graz, und zwar zur Aufbewahrung im Landesarchive bis zur Zeit der Errichtung eines eigenen Grazer Stadtarchives, ferner die Übernahme von 6 Faszikeln des Josephinischen Steuerkatasters vom Steueramte Mureck, ferner die Widmung des gesamten literarischen Nachlasses nach weil. Hofrat Ritter v. Krones durch dessen Sohn Dr. Karl v. Krones. Herr Direktor Boser vermittelte die Übergabe von äußerst wertvollen Archivalien der ehemaligen Propstei Piber aus dem Besitze der Forst- und Domänenndirektion in Lankowitz.

Im einzelnen sind die Erwerbungen des Archives wie folgt

I. Akten.

Die von der k. k. Finanzprokurator geschenkten Lehensakten wurden erst heuer einer Aufteilung und Ordnung unterzogen. Es ergaben sich: Lehensakten, nach Familien und Orten geordnet, 544 Faszikel (XVI.—XIX. Jahrh.), Verwaltungs-Akten, 1500—1869 (6 Faszikel), Lehens-Verzeichnisse, 1551—1860, Registratur und Repertoiren, 1550—1875, Verordnungen, 1527—1848, Instruktionen, 1277—1869, Salzburger Lehen, 1787—1847 (je 1 Faszikel), ferner 2 Faszikel Innerberger Akten (XVII.—XIX. Jahrh.) und eine stattliche Reihe von Verordnungen in ökonomischen, Justiz-, Steuer-, politischen und anderen Sachen (XVII.—XIX. Jahrh.); an Büchern: 2 Lehenbücher von 1550—1564 und 1564—1577, 2 Urbare der landesfürstlichen Lehen in Steiermark aus dem Jahre 1767, ein Salzburger Lehenprotokoll von 1746 und das Fassionsbuch der ehemaligen salzburgischen Lehen in Steiermark (1824—1838).

Ferner schenkten durch gütige Vermittlung des Herrn Bürger-schuldirektors i. R. Friedrich Boser die Forst- und Domänen-Direktion in Lankowitz eine Kiste, enthaltend 27 Faszikel Akten zur Geschichte der Herrschaften Piber und Lankowitz, 1 Stockurbar von Piber von 1494, ein Repartitions-Urbar von 1753 und 6 Urbare von Lankowitz (1577, 1620, 1634 und 1756). — Med.-Dr. Karl Krones R. v. Marchland übergab den literarischen Nachlaß seines verstorbenen Vaters, Hofrates Franz v. Krones. — Frau Marie v. Canaval, geb. Freiin von Thinnfeld, schenkte Briefe W. v. Haidingers an Professor Dr. v. Anker. — Oberstleutnant Baron Lazarini bereicherte die Partezettel-Sammlung des Landes-Archives neuerdings um 220 Stück.

Gekauft wurden: ein Urbar von Horneck von 1660, ein Wirtschaftsbuch der Herrschaft Weyer von 1751, das Inventar eines Baders der Herrschaft Haus von 1744, die Akten der ehemaligen Leineweberzunft zu Leibnitz (XVII.—XIX. Jahrh.) und etwa zwei Kilo verschiedene Akten und Patente.

II. Urkunden.

1. Originale: a) Geschenke.

Namen der p. t. Geber	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	Jahrhundert							
Forst- und Domänendirektion in Lankowitz	—	—	—	—	1	—	—	1
Med.-Dr. Hans Löschnigg	—	—	—	1	1	—	—	2
Frau Pauline Pruckner-Obermayer	—	—	—	—	—	—	2	2
Exz. Frau Johanna von Ochsenheimer	—	—	—	—	1	2	—	3
Apotheker Josef Purgleitner	—	—	—	—	—	2	—	2
Die Stadtgemeinde Graz	—	3	10	37	46	7	1	104
Universitäts-Professor Dr. H. v. Zwiedineck	—	—	—	—	—	—	2	2
	—	3	10	38	49	11	5	116
b) Käufe.								
1 Posten	—	—	—	—	—	12	—	12
2. Abschriften: Amtsaabschriften.								
2 Posten	3	46	24	—	—	—	—	73
Summe	3	49	34	38	49	23	5	201

III. Handschriften, Siegel, Wappen und Stempel.

Solche schenkten: Stiftsdame Frau Marie v. Plazer das von ihr verfaßte und reich ausgestattete „Familienbuch derer von Canal“.

Kopiert wurde das Rechnungsbuch des walseeischen Amtmannes Simon Bauer aus dem Jahre 1437 (aus dem Wiener k. u. k. gemeinsamen Finanzarchive).

Gekauft wurden: 2 geschriebene Gebetbücher von c. 1830 und 14 Siegelstempel aus dem XIX. Jahrhundert.

IV. Bilder, Karten und Pläne.

Solche wie auch Ansichts-Postkarten schenkten dem Archive: k. u. k. Hoflieferanten A. Zankl Söhne, Firma Adolf Baumgartner, Kaufmann Hans Regula, Alexander Karlon in Turnau, Kaufmann Johann Kaserer in Irnding, Frau Johanna Landmann, die Direktion der Kuranstalt Laßnitzhöhe, Landes-Baudirektor Adolf Roßmann, Univ.-Professor Dr. Anton Weiß.

Gekauft wurden: 27 Ortsbilder, darunter 3 große Aquarelle von J. Kussaweg, 1 Porträt, 2 Panoramen, 1 Kalender, 2 Karten und Pläne, sämtliche aus dem XIX. Jahrh., ferner 713 Stück Ansichts-Postkarten.

V. Hilfsbibliothek.

Zu dieser schenkten: Obrist i. R. Rudolf Pfisterer v. Auhof: R. Puff, „Marburger Freundesgruß“, Sagen und Dichtungen u. s. w. Marburg, 1849. — Baumeister A. Bullmann: Denkschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Techniker-Alpenklubs in Graz, 1873—1898, Graz, 1902. — Univ.-Prof. Dr. V. Fossil: Das Haus der Barmherzigkeit in Graz (S. A.), 1902. — Stadt Kronstadt in Siebenbürgen: Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt, I.—IV. Band. Kronstadt, 1886—1903. — Landes-Oberbuchhalter i. R. Fried. Schuch: ders., Histor. Darstellung über die Entstehung und weitere Entwicklung des Landes- und Frauenhilfsvereins-Fonds vom Roten Kreuze für Steiermark, Graz, 1903. — Oberlehrer Johann Schmut: K. A. Redlich, die Kiesbergbaue der Flatschach und des Feistritzgrabens bei Knittelfeld (S. A.) — Professor Dr. Anton Kaspret: ders., Die Instruktion Erzhzg. Karls II. von 1572. (S. A.) Graz, 1903. — Das Tiroler Landesarchiv in Innsbruck: Ordnung, für das Tiroler Landesarchiv, Innsbruck, 1903. — Dr. Franz Freih. v. Mensi-Klarbach: ders., Das landschaftliche Gültbuch in Steiermark, (S. A.) Graz, 1903. — Dr. A. Kapper: ders., Straßen und Bauwerke

aus Alt-Graz, (S. A.) Graz, 1903. — Pfarrer J. H. Joherl in Feldkirchen: ders., Ein Palmenreis auf den Sarg des am 23. Oktober 1903 beigesetzten Stifts-Archivars und Bibliothekars P Jakob Wichner, Feldkirchen, 1903. — Das statistische Landesamt des Herzogtums Steiermark: das XII. Heft seiner Mitteilungen, Graz, 1903.

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken: Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, 1903. — Argo, Zeitschrift für krainische Landeskunde, 1903. — A. Tille, Deutsche Geschichtsblätter, 1903. — Tezner, Die landesfürstliche Verwaltungspflege in Österreich, 2. Heft, Wien, 1902. — Piper, Österreichische Burgen, II., Wien, 1903. — Bachmann, Österreichische Reichsgeschichte, II. B., Prag, 1903. — Jahrbuch und Notizenblatt des heraldischen Vereines „Adler“, 1904.

An Stiriacis: M. Zunkovič, Die Ortsnamen des oberen Pettauer Feldes, Marburg, 1902. — B. Pelican, Leben der Erzherzogin Maria von Steiermark, Wien, 1903. — O. Kernstock, J. C. Hackhofers Festenburger Gemälde, Graz, 1903. — Unger-Khull, Steirischer Wortschatz, Graz, 1903. — Othm. Erber, Die Burgruine Gösting, Graz, 1903. — Steiner-Wischenbart, Monographie des Bezirkes Feldbach I., Graz, 1903. — J. Koch, Seckau und Umgebung. (S. A.) 1893. — H. Rögl, Maria-Zell, Wien, 1903.

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum“

in den Jahren 1903 und 1904.

Die oberste Leitung steht dem hohen Landes-Ausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Exzellenz Herr Landeshauptmann **Edmund Graf Attems.**

Referent: Herr Landes-Ausschuß-Beisitzer **Dr. Leopold Link.**

Kuratorium.

Die Herren: **Dr. Max von Archer.**

Univ.-Prof. **Dr. Cornelius Doelter.**

Univ.-Prof. **Dr. Wilhelm Guritt.**

Univ.-Professor Hofrat **Dr. Arnold Luschin** von **Ebengreuth,**
d. z. Präsident.

Dr. Johann Graf von Meran.

Hans von Rebenburg.

Dr. Moritz Ritter von Schreiner.

Sekretariat.

Herr Schriftsteller **Gustav W. Gessmann.**

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

1. Mineralogische Abteilung:

Kustos: Herr **Dr. Eduard Hatle.**

Ein Diener.

2. Geologische Abteilung:

Kustos: Herr Prof. **Dr. Vinzenz Hilber.**

Ein Diener.

3. Zoologische, botanische und
phytopaläontolog. Abteilung:

Kustos: Herr **Gottlieb Marktanner-**
Turneretscher.

Hilfsbeamter: Herr **J. Grubinger.**

Ein Diener.

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und
Münzen-Kabinett.

1. Kustos: Herr **Gustav Budinsky.**

2. Kustos: Herr **Wilhelm Rauscher.**

Ein Diener (bis Juni 1904) und ein
Aushilfsdiener.

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum
(und Landeszeughaus).

Vorstand: Herr k. k. Prof. **Karl**
Lacher, Direktor.

Adjunkt: Herr **Anton Rath.**

Drei Diener, dazu provisorisch:

Ein Zeugwart. Ein Büchsenmacher.

D. Landes-Bildergalerie.

Vorstand: Mit der provisorischen
Leitung betraut Herr k. k. Prof.
Karl Lacher.

Ein Diener.

Aushilfsdiener für die Tage bei freiem
Eintritt nach Bedarf.

E. Landes-Kupferstichsammlung.

Vorstand: Herr **Dr. Franz Wibiral.**

Ein Diener.

F. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Kustos Dr. **Wilhelm Fischer.**

Skriptoren: Herr **Karl W. Gawalowski.**
Herr Dr. **Ludwig Schuch.**

Titular - Skriptor: Herr Dr. **Franz Goltsch.**

Amanuensis: Herr Dr. **Moritz Rüpschl.**

Hilfsbeamter: Herr cand. phil. **Hans Untersweg** (prov.).

Drei Diener.

G. Landes-Archiv.

Vorstand: Herr Regierungsrat Prof. Dr. **Josef v. Zahn**, Landesarchiv-Direktor.

I. Adjunkt: Herr Dr. **Anton Mell.**

II. Adjunkt: Herr Dr. **Anton Kapper.**

Volontär: Herr Dr. **Max Doblinger.**

Ein Diener.

Hausinspektor: Herr **Michael Pampichler**, landsch. Gebäude-Inspektor.

Diener des Museums :

Franz Vouk, Franz Schleifer, Franz Seidnitzer. Aushilfsdiener: J. Frühwirth, Wilhelm Tasch, Johann Sobetz, Franz Zugh, Johann Wonisch, Johann Kurzmänn, August Langbauer, Franz Strohmeyer, Johann Michitsch, Vinzenz Fürpaß, Josef Kager.

Torwart: Peter Zimmermann.

Hausknecht: Blasius Medved.

Heizer: Johann Adam.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Bericht des Kuratoriums	3
Administrativer Bericht:	
I. Museumsbesuch	7
II. Geldgebarung	8
III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs	. 12
A. Naturhistorisches Museum:	
I. Mineralogische Abteilung	13
II. Geologische Abteilung	19
III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung	. 24
IV. Zoologische Abteilung 26
B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett	31
C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus .	. 39
D. Landes-Bildergalerie	51
E. Kupferstich-Sammlung	. 54
F. Landesbibliothek	. 57
G. Archiv .	. 64
Personalstand	. 69

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1903 1-71](#)